

Johann Jacob Heinrich Westphal

Abhandlung von den mecklenburgischen Münzen, Maaßen und Gewichten und deren Vergleichung mit auswärtigen Münzen, Maaßen und Gewichten; imgleichen mit dem neuen französischen Maaß- und Gewichtssystem

Schwerin: Wismar: Bödner, 1803

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn750544465>

Druck Freier  Zugang

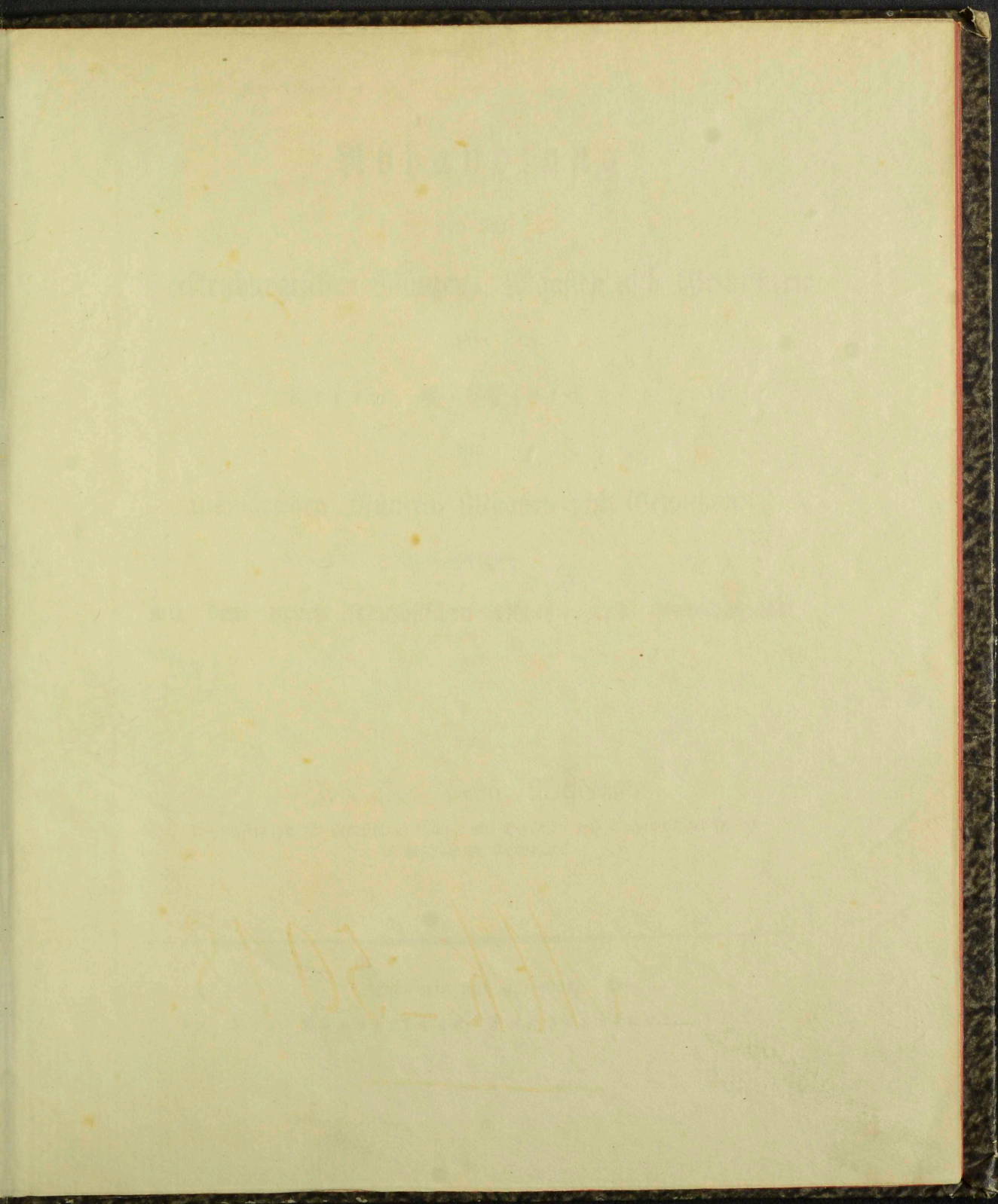


OCR-Volltext

5918

Mk-5918.

~~Mn-1192.~~



1844

Veränderungen des Reichs

1844

ausgegeben durch den Reichstag

mit dem neuen Reichsgesetz

1844

Veränderungen des Reichs

1844

ausgegeben durch den Reichstag

Abhandlung
von den
Mecklenburgischen Münzen, Maaßen und Gewichten
und
deren Vergleichung
mit
auswärtigen Münzen, Maaßen und Gewichten;
imgleichen
mit dem neuen französischen Maaß- und Gewichtsystem

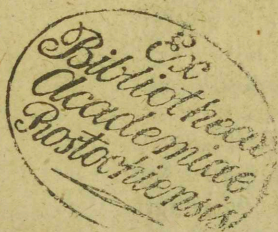
von

Joh. Jac. Heinr. Westphal,

Organisten an der Neustädter Kirche, und Schreib- und Rechenmeister an der
Domschule zu Schwerin.

Schwerin und Wismar,

in der Böhnnerschen Buchhandlung. 1803.



Handlung

von der

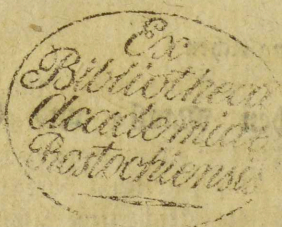
Handlung des Herrn Johann Baptist

und

Handlung des Herrn Johann Baptist

und

Handlung des Herrn Johann Baptist



Handlung des Herrn Johann Baptist

und

Handlung des Herrn Johann Baptist

Handlung des Herrn Johann Baptist

Handlung des Herrn Johann Baptist

Handlung des Herrn Johann Baptist

Handlung des Herrn Johann Baptist

V o r b e r i c h t.

Gegenwärtige Abhandlung sollte, nach der ersten Absicht des Verlegers, in Verbindung mit einem andern Werke, welches nach dem entworfenen Plane für die Einwohner Mecklenburgs nicht unwichtig gewesen seyn würde, gedruckt und dem Publicum übergeben werden. Allein weil eingetretene Hindernisse die gleichzeitige Vollendung des letztern Werks unmöglich machten; so erscheint diese Abhandlung besonders abgedruckt.

Man hoffe, daß sie dem Kaufmanne, so wie jedem, für welchen in seinem Geschäftskreise eine genaue Bestimmung der Maaße und Gewichte seines Vaterlandes, nebst der Angabe ihres Verhältnisses zu den auswärtigen, Bedürfnis ist, nicht unwillkommen seyn werde; zumal da von dem Mecklenburgischen Gemäße und dessen Verhältnisse zu der Metrik des Auslandes, mit welchem wir in Handlungs- und anderweitigen Geschäftsverbindungen stehen, noch kein vollständiges und für eine leichte Uebersicht zweckmäßig geordnetes Ganzes vorhanden ist. Denn was man hiervon selbst in den besten Handbüchern findet, ist nicht selten unrichtig, größtentheils aber unbestimmt und schwankend.

Ich habe mich bemühet, mit der möglichsten Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der Angaben eine Ordnung zu verbinden, welche das schnelle Auffinden der in vorkommenden Fällen nöthigen Nachweisung erleichtern könnte. Denn eine meiner Hauptabsichten bei der Herausgabe dieses Werks war die, Männern, für welche dasselbe zunächst bestimmt ist, das mühsame, mit Zeitverlust verbundene Aufsuchen der Nachrichten, welche sich in ältern und neuern Werken zerstreut finden, durch diese Arbeit zu ersparen.

Durch den Landes-Vergleich und durch die von Herzog Friederich erneuerte Verordnung wegen der Ellen-Scheffel- und Sonnen-Maasse vom 22sten August 1757, hat man in Mecklenburg eine allgemeine gesetzliche Vorschrift, nach welcher die ehemaligen Verschiedenheiten der Maasse und Gewichte nicht mehr Statt finden sollen. Nach dieser Vorschrift ist auch gegenwärtige Abhandlung abgefaßt.

Es ist zu verwundern, daß man in den beiden besten und schätzbarsten Werken in diesem Fache, so weit die Angaben derselben Mecklenburg betreffen, so viele Unrichtigkeiten findet. Die beiden Werke, wovon ich rede, sind: Krusens Hamburgischer Contorist. Neueste Ausgabe v. J. 1782, in 4. (Erster Theil.) — Gerhardt's allgemeiner Contorist. Berlin 1791 u. 1792. 2 Bände, in 4. Der in beiden Werken angegebene Inhalt des Mecklenburgischen Landes-Scheffels ist offenbar falsch; folglich sind auch die daraus hergeleiteten Verhältnisse durchaus unrichtig angegeben. Von andern tabellarischen Werken will ich nichts sagen, weil ich gefunden, daß ihre Verfasser aus beiden eben erwähnten Schriften mehr oder weniger geschöpft haben.

Bei Abfassung der Tabellen, welche ich dem Publicum vorlege, habe ich beide Werke benutzt: Krusen vorzüglich bei den Angaben des Inhalts der verschiedenen deutschen Maasse und Gewichte; Gerhardt dagegen, was das Ausland und die Verhältnisse der Münzen betrifft, weil er in diesem Stücke sich vor seinem Vorgänger merklich auszeichnet. Die Tabellen sind mit aller möglichen Genauigkeit abgefaßt; und finden sich Unrichtigkeiten darin, so habe ich dieselben

nicht vermeiden können, weil ich die von den vorzüglichsten Schrifsteller in diesem Fache bekannt gemachten Nachrichten von dem wahren Inhalte der auswärtigen Münzen, Maaßen und Gewichte, für richtig gelten lassen mußte. Jede gegründete Belehrung und Berichtigung werde ich mit Dank annehmen und, wenn dieses Werkchen durch den Beifall des Publicums eine zweite Auflage erleben sollte, gehörig zu nutzen wissen.

An verschiedenen Stellen habe ich, zur bessern Uebersicht, mich der Decimal: Brüche bedient. Für diejenigen, welche dieselben nicht kennen sollten, dienet folgendes zur Nachricht. Alle Zahlen, die vor dem Comma stehen, bedeuten Ganze; die hinter dem Comma befindlichen Zahlen sind Zehntel, Hundertel und Tausendtel eines Ganzen; oder sie sind der Zähler eines Bruchs, der zum Nenner eben so viele Nullen, mit einer 1 davor, hat. Z. B. 115,56 ist so viel als $115\frac{56}{100}$, und 143,06 so viel als $143\frac{6}{100}$.

Die Vergleichung der Mecklenburgischen Maaße und Gewichte mit dem neuen französischen Maaß: und Gewichtssystem, muß jedem interessant seyn, weil die Verhältnisse derselben in Mecklenburg noch wenig, und die jetzt von Buonaparte wieder eingeführten ehemaligen Benennungen, fast gar nicht bekannt sind.

Bei den Vergleichungs: Tabellen des Handels: Gewichts, der Ellen: und Fuß: Maaße, habe ich, zur leichtern Uebersicht und zum bequemern Gebrauche, 100 Mecklenburgische Pfund, Ellen, Fuß und Ruthen zum Grunde gelegt, und lauter gleichartige Brüche gewählt; auch habe ich bei allen Vergleichungen, um unnütze Weitläufigkeit zu vermeiden, nur die wichtigsten Dörter und Länder namentlich angegeben.

Die Vergleichung der Meilen ist in ganzen Zahlen abgefaßt. Die Land: und Feld: Maaße sind in Mecklenburgischen Quadrat: Ruthen bestimmt. Bei dem Maaße flüssiger Dinge ist das Pot: Maaß gewählt worden, wobei freilich die Brüche, die jedoch bei anzustellenden Berechnungen leicht zu handhaben sind, nicht vermieden werden konnten. Die Vergleichung der Korn: Maaße ist mit der Mecklenburgischen Last von 96 Rostocker Scheffeln geschehen.

Die Gewichtstafel von verschiedenen Metallen, Wassern und Holzarten, ist so genau abgefaßt, als es sich nur bei den verschiedenen von einander abweichenden Nachrichten thun lassen wollte.

Da geprägtes Gold und Silber als Waare anzusehen sind, die bald steigt bald fällt; so ist in der letzten Tabelle, welche die Bestimmung des Werths der in- und ausländischen Münzen enthält, der Werth nach dem innern Gehalte, welchen dieselben gegen einander haben, berechnet worden: die Goldmünzen in Passier-Pistolen à 5 Rthlr. Gold, und die Silbermünzen in dem Conventions- oder 20 Guldenfuß, worin die Louisd'or mehrentheils zu 5 Thalern gerechnet werden. Das Verhältniß der Passier-Pistolen, worin der Werth der Goldmünzen bestimmt ist, zu M^z, ist nach dem jetzigen Gold- und Silberverhältnisse in Mecklenburg wie 14:15, und das Verhältniß des Conventions- oder 20 Guldenfußes, worin der Werth der Silbermünzen angegeben ist, zu M^ztel, ist wie 9:10 angenommen worden.

Die Ursache, warum ich den Goldwerth in Passier- und nicht in gesetzmäßigen Pistolen oder Louisd'or bestimmt habe, ist die verschiedene Abweichung der in Deutschland ausgemünzten Louisd'or-Sorten von dem gesetzmäßigen Pistolen-Fuß à 21 $\frac{1}{4}$ Karat fein. Der Gehalt derselben ist so verschieden, daß er mehrentheils zwischen 7 bis 9 Grän differiret. Die Sächsischen Augustd'or halten schon gesetzmäßig nur 21 Karat 8 Grän, und die Hessischen Pistolen nur 6 $\frac{1}{2}$ bis 7 Grän. Hiezu kommt noch das Gewicht derselben, welches durch öftern Umlauf und durch Abnutzung leichter ist, als es gesetzmäßig — nemlich 1872 Reichpfennige für den einfachen Louisd'or — seyn sollte; daher auch an verschiedenen Orten ein gewisses Louisd'or-Passiergewicht bestimmt wird.

Zur Vermeidung der Druckfehler ist bei der Correctur alle mögliche Sorgfalt angewandt worden.

Schwerin, im Februar 1803,

Westphal.

I n h a l t.

	Seite
I. Von den Mecklenburgischen Münzen	1
II. Von dem Mecklenburgischen Gewichte	3
III. Von dem Mecklenburgischen Getreidemaasse	6
IV. Von den Mecklenburgischen Maassen flüssiger Dinge	9
V. Von dem Mecklenburgischen Längen-, Flächen-, Feld- und Körper-Maasse	10
VI. Von zählenden Gütern oder Dingen	15
A) Insgemein	15
B) Bei Berechnung der Zeiten	16
C) Bei dem Papierhandel	17
D) Bei Schiffsbefrachtungen	17
E) Bei dem Holzhandel vom Rugholz	18
VII. Vergleichung der Mecklenburgischen Maasse und Gewichte mit dem neuen französischen Maas- und Gewichtssystem	19
VIII. Vergleichungs-Tabelle der französischen neuen Münze mit der alten Münze; ingleichen mit dem 18- und 20- Guldenfuße, oder mit N ^o 32 fl. und 10 ^o 3 Thlr.	27
IX. Vergleichungs-Tabelle des Mecklenburgischen Gewichts mit dem kölnischen Gold- und Silber-Gewichte	29
X. Vergleichung des fremden Handels-Gewichts gegen das Mecklenburgische Gewicht	30

XI. Vergleichung der Ellen=Maasse verschiedener Derter und Länder mit dem Mecklenburgischen Ellen=Maasse	=	31
XII. Vergleichung der Fuß= und Ruthen=Maasse verschiedener Derter und Länder mit dem Mecklenburgischen Fuß= und Ruthen=Maasse	= = = = =	32
XIII. Vergleichung der Meilen= oder Wege=Maasse verschiedener Länder und Derter mit der Mecklenburgischen Meile von 2000 Rheinländischen Ruthen	= = =	33
XIV. Vergleichung verschiedener Land= und Feld=Maasse mit Mecklenburgischen Quadrat=Ruthen	= = =	35
XV. Vergleichung der Maassen flüssiger Dinge verschiedener Derter und Länder mit dem Mecklenb. Potmaas	=	37
XVI. Vergleichung des Kornmaasses verschiedener Derter und Länder mit dem Mecklenburgischen Korn=Maasse, woraus zu ersehen, wie viel Scheffel u. d. gl. an den beistehenden Orten auf Eine Mecklenb. Last von 96 Rostocker Scheffeln gehen	= = = = =	40
XVII. Gewichttafel von verschiedenen Metallen, Steinen, Wassern und Holzarten, nach ihrem Körpermaasse	=	42
XVIII. Zwei Tabellen, welche das Gewicht der Mecklenburgischen und einiger andern Geldsorten, von 50 bis 10000 Rthlr. in Mecklenb. Pfunden und Lothen enthalten	=	44
XIX. Verzeichniß, wie das Gold und Silber bei den Gold= und Silberarbeitern in Geschirren u. s. w. nach seinem innern Gehalte pflegt verarbeitet zu werden	= =	46
XX. Bestimmung des Werths der bekanntesten in= und ausländischen Münzen in Passir=Pistolen à 5 Thaler und dem 20Guldenfuß, und in R $\frac{1}{2}$ tel à 32 fl.	= = =	48

1. Von den Mecklenburgischen Münzen.

In dem Herzogthum Mecklenburg, Schwerinschen Antheils, rechnet man nach Reichthalern zu 48 Schillingen à 12 Pfennige, oder nach Mark zu 16 Schillingen à 12 Pfennige.

Wirklich geprägte Herzogl. Schwerinsche Münzen sind die seit Anno 1763 nach dem Lübeckischen und Hamburgischen Courantfuß ausgemünzten doppelten Mark- oder 32 Schillingstücke, einfache Mark- oder 16 Schillingstücke, 8, 4, 2 und 1 Schillingstücke, Sechslinge und Dreilinge oder 6 und 3 Pfennigstücke, und seit Anno 1774 auch 12 Schillingstücke; ferner in Golde, Ducaten à 2 Thlr. Courant, von 21 Karat 1 Grän fein.

Bei diesen Courant-Münzen wird die Cölnische Mark fein Silber zu $11\frac{1}{2}$ Thlr. oder 34 Mark in den 32 bis 2 Schillingstücken; zu $11\frac{1}{2}$ Thlr. in den 12 Schillingstücken; zu 12 Thlr. in den Schillingen; zu $12\frac{2}{3}$ Thlr. in den Sechslingen; und zu 13 Thlr. in den Dreilingen ausgemünzt. Der Thaler von diesem Courant wird also zu 429,18 und die Mark zu 143,06 Aßen fein Silber gewürdigt.

Die $\frac{1}{2}$ tel und $\frac{1}{4}$ tel halten 12 Loth; die $\frac{1}{8}$ tel 10 Loth; die $\frac{1}{16}$ tel 9 Loth; die $\frac{1}{32}$ tel 9 Loth; die $\frac{1}{64}$ tel 7 Loth; die $\frac{1}{128}$ tel 6 Loth; die $\frac{1}{256}$ tel 4 Loth; und die $\frac{1}{512}$ tel oder Dreilinge 3 Loth fein.

Ferner sind seit 1789 auch $\frac{1}{2}$ tel und $\frac{1}{4}$ tel Stücke nach dem Leipziger- oder 18 Guldenfuß, die Cöllnische Mark fein Silber zu 12 Thaler oder 36 Mark ausgemünzt worden. Der Thaler von diesen $\frac{1}{2}$ tel Stücken wird zu 405,3 und die Mark zu 135,1 Aßen fein Silber gewürdigt.

Zu besserer Uebersicht dienet folgende Tabelle:

Meckl. Cour.Münzen:	Auf 1 raube Cöllnif. Mark gehen	Auf eine feine Cöllnif. Mark ge- hen	Schrot oder Ge- wicht von 1 Stück in		Korn oder Gehalt		Feiner Inhalt von 1 Stück in
	Stück	Stück	Holl. As	Cölln. Richtpf.	Loth	Gr.	Aßen
2 Markstücke =	12 $\frac{3}{4}$	17	381,5	5140	12	—	286,
1 Markstück =	25 $\frac{1}{2}$	34	190,7	2570	12	—	143,
12 Schillingstücke =	26 $\frac{3}{4}$	47 $\frac{1}{4}$	182 $\frac{5}{8}$	2463	9	—	103 $\frac{1}{2}$
3 Schillingstücke =	42 $\frac{1}{2}$	68	114,	1542	10	—	71,5
4 Schillingstücke =	76 $\frac{1}{2}$	136	63,5	856	9	—	35,7
2 Schillingstücke =	119	272	40,8	550	7	—	17,8
Scheidemünzen:							
Schillingstücke =	216	576	22,5	303	6	—	8,4
Sechslinge =	304	1216	16,	215	4	—	4,
Dreilinge =	456	2432	10 $\frac{2}{3}$	143	3	—	2,
Meckl. Neue $\frac{1}{2}$ tel:							
Gulden zu 32 fl.	13 $\frac{1}{2}$	18	360,2	4854	12	—	270,2
Halbe Gulden =	27	36	180,1	2427	12	—	135,1

Das Gold- und Silberverhältniß in Mecklenburg ist:

- 1) In den Courantmünzen, die Passier-Pistole à 4 $\frac{1}{4}$ Rthlr. wie 1 zu 14,788.
 - 2) In den Neuen $\frac{1}{2}$ tel, die Passier-Pistole à 4 $\frac{1}{2}$ Rthlr. wie 1 zu 15,335.
- der Holl. Ducat à 2 $\frac{2}{3}$ Rthlr. wie 1 zu 15,152.

Das Verhältniß des Mecklenburgischen schweren Münzfußes und der R. $\frac{2}{3}$ tel zu den wichtigsten in Deutschland vorhandenen Münzfüßen, zeigt folgende Tabelle:

	Der Conventions-Münz- oder 24 Guldenfuß, die Sächsisch-Mark fein zu 16 Thlr.	Der Preussische Courantfuß, die Sächsisch-Mark fein zu 14 Thlr.	Der Conventions-Courant- oder 20 Guldenfuß, die Sächsisch-Mark fein zu 13 $\frac{1}{2}$ Thlr.	Der Hamburgerische Münzfuß, unter dem Namen Kops fengels, die Sächsisch-Mark fein zu 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.	Der Leipziger, oder 18 Guldenfuß, die Sächsisch-Mark fein zu 12 Thlr.
100 Thaler Meckl. Cour. sind gleich	105 $\frac{1}{7}$ Thlr.	109 $\frac{1}{7}$ Thlr.	117 $\frac{1}{7}$ Thlr.	123 $\frac{1}{7}$ Thlr.	141 $\frac{1}{7}$ Thlr.
100 Thaler R. $\frac{2}{3}$ tel sind gleich	—	103 $\frac{1}{2}$ Thlr.	111 $\frac{1}{2}$ Thlr.	116 $\frac{2}{3}$ Thlr.	133 $\frac{1}{3}$ Thlr.

100 Thlr. Meckl. Courant, sind gleich 81 $\frac{1}{4}$ Thlr. Hamb. Banco.
 100 Thlr. Hamb. Banco, — — 123 $\frac{1}{3}$ Thlr. Meckl. Courant.

II. Von dem Mecklenburgischen Gewichte.

1) Das Gold- und Silber-Gewicht in Mecklenburg ist das in Deutschland allgemein bekannte Sächsisch-Markgewicht, und hat folgende Eintheilung:

Mark Sächsisch	Unzen.	Loth.	Staat.	Quent.	Stenige.	Gran.	Sächsisch Eisen.	Görlitzische Pf.	Sächsisch Feile.
1	8	16	24	64	256	288	4352	4864	65536
	I	2	3	8	32	36	544	608	8192
		I	1 $\frac{1}{2}$	4	16	18	272	304	4096
			I	2 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{1}{2}$	12	181 $\frac{1}{3}$	202 $\frac{2}{3}$	2730 $\frac{2}{3}$
				I	4	4 $\frac{1}{2}$	68	76	1024
					I	1 $\frac{1}{8}$	17	19	256
						I	15 $\frac{1}{9}$	16 $\frac{8}{9}$	227 $\frac{2}{9}$
							I	—	15 $\frac{1}{7}$
								I	13 $\frac{2}{9}$

2) Das Perlen- und Diamanten-Gewicht ist an allen Orten in Europa beynahе gleich, und wird eingetheilt in Karate à 4 Grän; oder in Karate, und halbe, 4tel, 8tel, 16tel, 32tel und 64tel Theile von demselben. 71 solcher Karate wiegen circa 1 Loth kölnisch; oder 1 Karat davon wieget $4\frac{1}{4}$ Aßen, oder $57\frac{1}{2}$ Reichspennig-Theile ohngefähr.

3) Das Handels-Gewicht hat folgende Eintheilung:

- 1 Schiffspfund hat $2\frac{1}{2}$ Centner, oder 20 Ließpfund, oder 280 Pfund.
- 1 Schiffspfund zur Fuhre hat 20 Ließpfund à 16 Pfund, also in allem 320 Pfund.
- 1 Centner hat 8 Ließpfund, oder 112 Pfund.
- 1 Ließpfund hat 14 Pfund. In Rostock hat ein Ließpfund 16 Pfund.
- 1 Pfund hat 2 Mark, 16 Unzen, 32 Loth, 128 Quentlin oder 512 Q.
- 1 Unze hat 2 Loth, 8 Quentlin, oder 32 Q.
- 1 Loth hat 4 Quentlin, oder 16 Q. 1 Quentlin hat 4 Q.
- 1 Stein Glachs hat 20 Pfund.
- 1 Stein Wolle oder Sedern hat 10 Pfund.
- 1 Tonne Butter wird zu 224 Pfund netto, und
- 1 Pipe Oel zu 820 Pfund netto gerechnet.
- 1 kleine oder Vierteltonne grüne Seife enthält 60 Pfund netto, und wiegt circa 66 Pfund brutto.

Nach der erneuerten Verordnung wegen der Ellen- Scheffel- und Tonnen-Maasse, vom Herzog Friederich, d. d. 22. Aug. 1757, ist das Lübeckische Gewicht als allgemeines Mecklenburgisches Landes-Gewicht festgesetzt worden. Das Mecklenburgische Pfund-Gewicht ist daher, so wie das Lübecker, 10059 Holländ. Aßen schwer, und nicht 10056 Holländ. Aßen, wie Kruse und Gerhardt annehmen. In Vergleichung mit dem Hamburgischen Gewicht ist es circa $\frac{1}{4}$ p. C. leichter. Es sind demnach

401 Pfund in Mecklenb.	gleich	400 Pfund in Hamburg.
$400\frac{1}{2}$ Pfund	— — —	400 Pfund in Wismar, und
88 Pfund	— — —	91 Pfund köln. Gew. Diff. $3\frac{1}{2}$ p. C.

Die Stadt Rostock hat zwey verschiedene Gewichte, nämlich das Kramer- und das Stadt- oder Waagen-Gewicht. Das Stadt-Gewicht ist 5 p. C. schwerer als das Hamburgische, und daher vergleichen sich

100 Pfund Rostocker Waagengewicht mit 105 Pfund Hamburgisches und Meßl. Gewicht, und

91 Pfund ————— mit 99 Pfund Cöllnisch.

Dieses Gewicht soll nicht allein auf der Stadtwaaage, sondern auch bei allem, was bei den Beckern, oder im Fleischscharren, oder auf dem Markte, oder sonst nach dem Gewichte verkauft wird, gebraucht werden. Hingegen ist, zu feinen Waaren den Seiden- und Gewürzhändlern und den Krämern das gewöhnliche Mecklenburgische oder Hamburgische Gewicht vorgeschrieben, und dies ist das Kramer-Gewicht daselbst.

Von dem Rostockschen Stadt-Gewicht wird das Pfund von Krusen und Gerhardt unrichtig zu 10634 Holl. Aßen angegeben. Die richtigste Angabe findet man in Josephi Rostockschem gemeinnützigem Wochenblatte, 1. Jahrg. 2. B. 3. St., wo das Pfund zu 10584 Holl. Aßen bestimmt wird. Hiernach hätte das Kramer-Gewicht 10080 Holl. Aßen, und wäre dem Hamburgischen Gewichte völlig gleich.

4) Das Apotheker- oder Medicinalgewicht wird, wie folget, eingetheilet:

1 ℔ hat 12 Unz. 96 Drachm. 288 Scrup. 5760 Gr. u. ist 7452 Aßen schwer.

1 ℔ —	8 —	24 —	480 —	621 —
13j —	3 —	60 —	77 $\frac{5}{8}$ —	—
1 ℥ —	20 —	25 $\frac{7}{8}$ —	—	—
1 —	—	1 $\frac{47}{80}$ —	—	—

Die Schwere dieses Apotheker-Gewichts ist in Deutschland, mit Ausnahme der Hannöversischen Lande, gleich; ein Pfund wiegt circa 24 $\frac{1}{2}$ Loth Cöllnisch, oder:

36 ℔ Cöllnisch sind 47 ℔ Apotheker-Gewicht. Diff. 30 $\frac{1}{2}$ p. C.

20 ℔ Mecklenb. sind 27 ℔ Apotheker-Gewicht. Diff. 35 p. C.

Ferner sind: 100 H deutsches Apoth. Gew. gleich 96 H Englisches					} Apothel. Gew.
40 H	—	—	—	—	
53 H	—	—	—	—	
34 H	—	—	—	—	
und 206 H	—	—	—	—	
					39 H Französisches
					52 H Hannöversch.
					33 H Holländisches
					207 H Schwedisches

III. Von dem Mecklenburgischen Getraidemaas.

Das Getraidemaas hat folgendes Verhältniß:

1 Last hat 8 Drömbt, 96 Schfl. 384 Faß oder Viertel.

1	—	12	—	48	—
		1	—	4	—
				16	Megen oder Spint.
				1	—
				4	—

Ein Sack Getraide ist 6 Scheffel. In Voigeburg machen 4 Scheffel einen Sack.

Eine Tonne ist 4 Scheffel.

Nach der schon vorhin erwähnten erneuerten Verordnung u. s. w. vom Herzog Friederich, ist der Rostocker Korn-Scheffel mit dem Volzen, jedoch daß dieser nicht höher als der Rand stehe, als allgemeiner Landes-Scheffel anbefohlen, dagegen der Gebrauch des Hafer-Scheffels gänzlich untersagt worden ist. Nur den Städten Parchim, Grabow und Dömitz ist es, bei ihrem Verkehr mit den Auswärtigen, erlaubt worden, den daselbst gebräuchlichen großen Parchimer Scheffel beizubehalten. Alles Korn, Roggen, Gerste, Weizen, Erbsen, Wicken und Buchweizen, soll dem Käufer ohne Uebermaas, glatt abgestrichen, zugemessen werden. Beim Hafer-Verkauf aber soll ein Scheffel gleich andern gestrichen, und der andere gehäuft werden.

Der cubische Inhalt des Mecklenburgischen Scheffels wird sehr verschieden angegeben. In dem Hausvater des Hrn. von Münchhausen ist die Größe des Mecklenb. Scheffels zu 2140 Französf. Cubik-Zoll bestimmt; Kruse und Gerhardt haben diese Angabe gleichfalls

angenommen, den Rostocker Scheffel aber zu 1789 Franzöf. Cubikzoll bestimmt. Der Amtmann Schumacher in seiner Abhandlung über die Ergiebigkeit der Getraidefelder, in dem 2ten Bande des Magazins für die Naturkunde und Oeconomie Mecklenburgs, herausgegeben von Siemssen, giebt die Größe des Meckl. Scheffels zu 2800 Hamburgischen Cubikzoll (die 1920 $\frac{1}{2}$ Franzöf. Cubikzoll betragen) an. Diese letzte Angabe nähert sich dem wahren Inhalte sehr, und ist nur um 40 Franzöf. Cubikzoll zu geringe. Die vorhergehenden Angaben sind aber alle ganz unrichtig, und so auch die daraus hergeleiteten Verhältnisse.

Den richtigen cubischen Inhalt des Rostocker oder Mecklenb. Landes-Scheffels findet man in Josephi Rostock'schem gemeinnützigem Wochenblatte 1. Jahrg. 2. B. 3. St. Dasselbst wird der Inhalt der in Rostock aufbewahrten, über fünfzehnhundert Jahr alten, aus Metall gegossenen Probemaassen des Rocken- und Hafer-Scheffels, wie folget, angegeben: „Der Hafer-Scheffel hält 3182 Rostocker oder 2209 Franzöf. Cubikzoll, der Rocken-Scheffel aber 2824 $\frac{1}{2}$ Rostocker oder 1960 $\frac{1}{2}$ Franzöf. Cubikzoll. Nach dem Hafer-Scheffel sollen überdies nun noch allerlei Erd- und Baumfrüchte, und letztere sowohl frisch als gebacken gemessen werden; so wie der Rocken-Scheffel auch zu Erbsen, Mehl, Salz und allerlei Grünsarten gebraucht wird, welches auch von den Behrten oder Vierteln dieser Scheffel gilt. Das Spint, welches $\frac{1}{2}$ tel des Rocken-Scheffels ist, und 176 $\frac{1}{2}$ Rostocker, oder beinahe 123 Pariser Cubikzoll enthält, ist zugleich die Matte in den Mühlen; jedoch wird auch noch ein anderes Maas zur Matte gebraucht, welches $\frac{1}{2}$ tel des Rocken-Scheffels seyn soll, und dessen Inhalt 236 Rostocker Cubikzoll ist.“

Der große Scheffel in Parchim, Grabow und Dömitz ist dem Berliner Scheffel gleich und von demselben Inhalte, nämlich 2741 $\frac{1}{2}$ Franzöf. Cubikzoll. Es sind demnach

5 Parchimsche Schfl. gleich 7 Rostocker Schfl. oder ganz genau
50 — — — — 69 $\frac{1}{2}$ — — — — Diff. 39 $\frac{1}{2}$ p. C.

Da nun der richtige Inhalt des Rostocker oder Mecklenb. Landes-Scheffels $1960\frac{1}{2}$ Franzöf. oder $2727\frac{1}{2}$ Mecklenb. Cubitzoll ist; so vergleichen sich hiernach:

11 Last in Mecklenb.	mit 13 Last in Hamburg.	Diff. 18 p. C.
67 Last — — —	— 78 Last in Lübeck.	Diff. $16\frac{1}{2}$ p. C.
63 Last — — —	— 64 Last in Wismar.	Diff. $1\frac{1}{2}$ p. C.
oder: 1 Last in Hamburg	ist gleich 81 Rostocker Scheffeln, oder	
	58 Parchimschen Scheffeln.	
1 Last in Lübeck — —	82 $\frac{1}{2}$ Rostocker Scheffeln, oder	
	59 Parchimschen Scheffeln.	
1 Last in Wismar — —	94 $\frac{1}{2}$ Rostocker Scheffeln, oder	
	67 $\frac{1}{2}$ Parchimschen Scheffeln.	

Im Handel rechnet man 83 Rostocker Scheffel behaltene Maaße auf Eine Hamburger Last. Hiernach wäre die Differenz 12 bis 15 p. C. Unter gehaltenes Maaß versteht man, wenn über den Rand des Scheffels noch so viel Korn geschüttet wird, daß dies Uebermaaß ohngefähr auf 4 Scheffel Ein Fass betragen kann.

In Voigdenburg hat man ein größeres Maaß, und rechnet dorten nach Sack zu 6 Hinten à 4 Spint; auch nach Wispel zu 48 Hinten oder 32 Rostockischen Scheffeln. Auf Eine Last gehen 24 Sack, und da man den Sack 4 Rostocker oder 3 Parchimschen Scheffeln gleich hält; so sind circa

3 Hinten in Voigdenburg	gleich 2 Rostocker Scheffeln, und
2 Hinten — — —	— 1 Parchimschen Scheffel.

Die Differenz zwischen Voigdenburger und Rostocker Maaßen, beträgt 4 p. C., denn

104 Rostocker Scheffel betragen in Voigdenburg nur 100 Scheffel.

Alles Getraide wird daselbst nach Lauenburger Maaße, welches noch größer als das Voigdenburger Maaß ist, gekauft. Der Unterschied beträgt circa 8 p. C., denn

104 Rostocker Scheffel gestrichen Maaß machen in Voigdenburg 24 Sack oder Eine Last, nach Lauenburger behaltener Maaße aus.

Von

Von dem Gewichte des Getraides giebt der Amtmann Schumacher in seiner schon erwähnten Abhandlung über die Ergiebigkeit der Getraidefelder u. s. w. folgende Bestimmung an: Ein Mecklenburgischer Scheffel

Weizen	=	=	wiegt 60 H	Erbsen	=	=	wiegt 65 H
Roeten	=	=	— 56 —	Wicken	=	=	— 62½ —
Gerste	=	=	— 47 —	Buchweizen	=	=	— 49½ —
Dick-Hafer	=	=	— 45½ —	Leinsamen	=	=	— 52 —
Bunt-Hafer	=	=	— 35 —	Winter-Kapfaat	=	=	— 52 —
Bohnen	=	=	— 64 —				

In der Schrift des Geheimenraths von Brandenstein: Noch Etwas über die Schiffarmachung der Elde, S. 49. wird das Gewicht eines Schwerinschen Scheffels Weizen im Durchschnitt zu 65 Pfund; Roeten zu 55 Pfund; Gerste zu 45 Pfund und Hafer zu 35 Pfund angegeben.

IV. Von den Mecklenb. Maassen flüssiger Dinge.

Nach der schon erwähnten Verordnung des Herzogs Friederich, ist das Lübecker Kannen- und Potmaass, welches dem Hamburger Maass gleich ist, zum allgemeinen Landes-Maass bestimmt worden. Das Verhältniß desselben zeigt folgende Tabelle:

Suber.	Drbst.	Alm ober Öhm.	Äußer.	Inner.	Viertel.	Einhöden.	Kannen.	Quartier ober Pot.	Scheffel, Platt oben	Dre ober Pegel.
1	4	6	24	30	120	240	480	960		
	1	1½	6	7½	30	60	120	240		
		1	4	5	20	40	80	160		
			1	1¼	5	10	20	40	80	160
				1	4	8	16	32	64	128
					1	2	4	8	16	32
						1	2	4	8	16
							1	2	4	8
								1	2	4
									1	2

Der Inhalt einer Ohm ist 7300 Franzöf. oder 10156 $\frac{1}{2}$ Meckl. Cubitzoll.

Ein Anker enthält	=	1825	—	—	2539 $\frac{1}{8}$	—	—
Ein Viertel	— =	365	—	—	507 $\frac{3}{4}$	—	—
Ein Stübchen	— =	182 $\frac{1}{2}$	—	—	254	—	—
Eine Kanne	— =	91 $\frac{1}{4}$	—	—	127	—	—
Ein Pot	— =	45 $\frac{5}{8}$	—	—	63 $\frac{1}{2}$	—	—
Ein Dessel oder Plank	=	23	—	—	31 $\frac{3}{4}$	—	—

Die jetzigen Maaße sind überall kleiner, als sie nach dem angeführten Inhalte seyn sollen, und überdies in den Städten noch sehr verschieden. Man findet in Mecklenburg Potmaasse, die nur 41 $\frac{1}{2}$ Franzöf. Cubitzoll und noch weniger enthalten.

Eine Bier-Tonne hat 4 Viertel, soll nach der Vorschrift 64 Kannen oder Pot halten, und der Inhalt muß 5840 Franzöf. oder 8125 $\frac{1}{4}$ Mecklenb. Cubitzoll seyn.

V. Von dem Mecklenburgischen Längen- Flächen- Feld- und Körper-Maasse.

1) Das Längen-Maass hat folgende Eintheilung:

1 Ruthe hat 8 Ellen, 16 Fuß, 192 Zoll, und mißt 172 Franzöf. Zoll.

I	—	2	—	24	—	—	20 $\frac{1}{2}$	—	—
I	—	12	—	—	—	—	10 $\frac{3}{4}$	—	—

1 — hat 12 Linien à 10 Punkte.

Nach der Verordnung des Herzogs Friederich, soll die Hamburger Elle zur durchgängigen egalen Mecklenburgischen Elle angenommen werden; und nach dem Landes-Vergleich ist der Lübecker Fuß zu den Landes-Vermessungen festgesetzt worden. Die Mecklenburgische Elle hat also, so wie die Hamburger Elle, 254 Franzöf. Linien, und der Mecklenburgische Fuß hat, so wie der Lübecker Fuß, 129 Franzöf. Linien. Es vergleichen sich:

6 Mecklenburgische Ellen mit	5 Brabanter Ellen circa; genauer aber
181	— — — 150 — — — Diff. 20 $\frac{1}{4}$ p. C.
142	— — — 141 Lübecker Ellen. Diff. $\frac{1}{4}$ p. C.

Der Rheinländische Fuß, dessen sich die Ingenieure und Landmesser auch zu bedienen pflegen, hat 12 Zoll à 10 Linien à 10 Theile, und ist 139,13 Franzöf. Linien lang. Wöthien sind:

55 Mecklenb. Fuß gleich 51 Rheinländischen Fuß,

48 — — — 43 Franzöfischen Fuß,

63 — — — 64 Hamburger Fuß.

Ferner vergleichen sich:

55 Meckl. Ruthen à 16 Fuß mit 68 Rheinländischen Ruthen à 12 Fuß,

35 — — — — — 36 Hamb. Masch-Ruthen à 14 Fuß,

63 — — — — — 64 Hamb. Geest-Ruthen à 16 Fuß.

Die Rostocker Elle soll nach Krusen und Gerhardt 256,4 Franzöf. Linien, und der Fuß 128,2 Franzöf. Linien enthalten. Diese Angaben sind nicht richtig. Nach genauer Ausmessung der eisernen Elle, welche in Rostock in den Gerichten gebraucht wird, enthält dieselbe 22 Rheinländische Zoll, und also machen 11 Rheinländische Fuß genau 12 Rostocker Fuß. Da nun der Rheinländische Fuß sich zum Pariser verhält wie 139,13 zu 144, so verhält sich der Rostocker zum Rheinländischen wie 127,5 zu 139,1; hingegen zum Franzöf. Fuß wie 127,5 zu 144. Es hat demnach der Rostocker Fuß 127,5 und die Rostocker Elle 255 Franzöf. Linien. Hiernach vergleichen sich:

119 Rostocker Ellen mit 99 Brabanter Ellen,

254 — — — — — 255 Mecklenburgischen Ellen,

86 Rostocker Fuß — 85 Mecklenburgischen Fuß,

12 — — — — 11 Rheinländischen Fuß,

96 — — — — 85 Franzöfischen Fuß.

Die Mecklenburgische Meile enthält nach Angabe des Grafen von Schmettan, der die große Special-Charte von Mecklenburg herausgegeben hat, 2000 Rheinländische Ruthen oder 24000 Rheinländische Fuß. Diese betragen 1618 Mecklenb. Ruthen; oder 25885 Mecklenb. Fuß; oder 23195 Franzöfische Fuß; oder 4061 geometrische oder geographische Schritte, und 14 $\frac{1}{2}$ circa solcher Meilen gehen auf einen Mittel-Grad des Erdbodens.

66 Mecklenburgische Meilen sind gleich 67 geographischen Meilen.

2) Das Flächen- oder Quadratmaaß hat folgendes Verhältniß:
 1 □ R. hat 64 □ Ellen 256 □ Fuß 36864 □ Zoll, so 205 $\frac{1}{2}$ Franz. □ Fuß betragen.

1 — — 4 — — 576 — —

1 — — 144 — — betragen 115,56 Franz. □ Zoll.

Es vergleichen sich hiernach:

36 Mecklenb. □ Ruthen	mit	55 Rheini. □ Ruthen,	und
57 Mecklenb. □ Fuß	—	49 Rheini. □ Fuß,	
76 — — —	—	61 Franzöf. □ Fuß,	
63 — — —	—	65 Hamburger □ Fuß,	
23 Mecklenb. □ Ruthen	—	31 Hamburger Mafch □ Ruthen,	
63 — — —	—	65 Hamburger Geest □ Ruthen.	

3) Das Feld-Maaß.

Eine Mecklenburgische Hufe wird, nach der allgemein geschehenen Aufmessung und Schätzung, zu 300 Scheffeln Rostocker Maaß Einsaat gerechnet. Auf jeden Scheffel gehen im Durchschnitt, nach Verschiedenheit der Güte des Bodens, 70 Mecklenburgische □ Ruthen, und den Flächen-Inhalt einer Hufe kann man ohngefähr zu 40000 Mecklenburgischen □ Ruthen und darüber annehmen.

Eine catastrirte Hufe hingegen wird zu 600 Scheffeln Rostocker Maaß gerechnet, wovon die Hälfte, nemlich 300 Scheffel, steuerfrei ist. In Absicht der Güte des Bodens finden folgende 6 Klassen Statt:

- 1) Weizen-Acker zu 75 □ Ruthen auf einen Scheffel.
- 2) Erbsen-Acker, nach Verhältniß der Güte, zu 76 bis 90 □ Ruthen auf einen Scheffel.
- 3) Gerste-Acker zu 90 bis 110 □ Ruthen auf einen Scheffel.
- 4) Weißer Hafer-Acker zu 110 bis 150 □ Ruthen auf einen Scheffel.
- 5) Bunter Hafer-Acker zu 150 bis 200 □ Ruthen auf einen Scheffel.
- 6) Acker, der nur um das sechste oder siebente Jahr aufgenommen, und mit Rocken und rauhem Hafer bepflanzt werden kann, nach Verhältniß der Güte, zu 200 bis 300 □ Ruthen auf einen Scheffel.

Der Flächen-Inhalt einer Hufe ist daher:

von Nr. 1)	45000	Meckl. □ R. od.	68750	Rheinl. □ R.
— Nr. 2)	45600 bis 54000	— — —	69666 bis 82500	— — —
— Nr. 3)	54000 — 66000	— — —	82500 — 100833	— — —
— Nr. 4)	66000 — 90000	— — —	100833 — 137500	— — —
— Nr. 5)	90000 — 120000	— — —	137500 — 183333	— — —
— Nr. 6)	120000 — 180000	— — —	183333 — 275000	— — —

In eine geschätzte Hufe fällt bei wirthschaftlicher Besaamung weit mehr Korn, als die nach der geschehenen Würdigung gefundenen und angenommenen 600 Scheffel. Nach allgemein bekannten, durch Theorie und Erfahrung bestimmten Grundsätzen, kann und muß gerechnet werden:

von Nr. 1 u. 2) 55 Meckl. □ R. oder 84 Rheinl. □ R. auf einen Scheffel
Rostocker Maas.

— —	3) 60	— — —	92	— — —
— —	4) 65	— — —	99½	— — —
— —	5) 80	— — —	122	— — —
— —	6) 100	— — —	153	— — —

Der Werth einer catastrirten Hufe ist, nach der Angabe in Jarzgow's Landes-Cataster und nach Mittelpreisen des Kornes, nemlich den Weizen zu 40 fl., den Roggen zu 32 fl., die Erbsen zu 32 fl., die Gerste zu 24 fl., den Hafer zu 16 R. 3/4 tel gerechnet, folgender:

von Nr. 1 u. 2) 21000 Rthlr.

— —	3) 19000	— — —
— —	4) 14600	— — —
— —	5) 8400	— — —
— —	6) 6000	— — —

Von einer Bauer-Hufe läßt sich keine bestimmte Angabe machen, da dieselben sehr verschieden sind. Der wail. Cammerdirector Wachenhufen (S. Bouchholz „Freiheit und Eigenthum der Bauern in den Domänen," ate Fortsetzung, S. 55.) schätzt eine vollständige Bauer-

Zuse auf 100 Scheffel Rostocker Maaß an Saatland, auf 20 Fuder Heu, und auf einen Bezirk von 60 bis 70 Scheffel Land zur Weide.

Ein Morgen Landes ist in Mecklenburg gleichfalls sehr verschieden. Gewöhnlich wird ein Morgen zu 300 Mecklenb. □ Ruthen, nemlich 60 □ Ruthen lang und 5 □ Ruthen breit, und zu 6 Scheffel Einsaat, 50 □ Ruthen auf Einen Scheffel gerechnet, angenommen. Man findet aber auch Morgen Landes zu circa 200 □ Ruthen und darüber, und zu 4 bis 5 Scheffel Einsaat; so wie auch einige, die an 400 □ Ruthen und circa 7 bis 8 Scheffel Einsaat enthalten.

4) Das Körper-Maaß.

Der Mecklenb. Cubikfuß ist 12 Zoll lang, 12 Zoll breit und 12 Zoll dick, und hat 1728 Cubikzoll oder 1242 Franzöf. Cubikzoll. Er soll 51 Pfund Brunnenwasser im Winter wiegen, und 27 Pot à 45½ Franzöf. Cubikzoll enthalten. Es vergleichen sich:

69 Mecklenburgische mit 55 Rheinländischen Cubikfuß.

21 ————— — 22 Hamburger —————

32 ————— — 23 Franzöfischen —————

Ein Rostocker Cubikfuß Brunnenwasser wieget, nach dem rectificirten Stadt-Gewicht daselbst, nicht mehr als 44 Pfund.

5) Das Holz-Maaß.

Der Saden Holz in Mecklenburg ist 7 Fuß weit und 7 Fuß hoch, und die Seite enthält 49 □ Fuß oder 39½ Franzöf. □ Fuß. In den Forsten werden zuweilen noch Saden zu 8 Fuß weit und 8 Fuß hoch gesetzt. Die Länge des Holzes ist 2, 3, 4 auch 5 Fuß.

12 Mecklenburgische Saden à 7 Fuß weit und hoch, machen 13 Saden in Hamburg.

In Rostock ist das Maaß der Holzseger 6 Fuß 7½ Zoll, und nach dieser Länge wird von ihnen die Weite und Höhe eines Fadens gesetzt, wobei denn doch, in der Höhe, der Faden einen halben Fuß Uebermaaß haben soll. Auf dem Holz-Damm daselbst, ist der Faden mit dem Uebermaaß 7 Fuß 1½ Zoll hoch und 6 Fuß 9½ Zoll weit,

Die Fläche des ersten ist beinahe 47 □Fuß, des letztern aber 48½ □Fuß.

Eine Sager-Elle ist eine Länge von 4 Fuß, wovon jedoch erst die mittlere Breite eines Brettes oder Baums abgerechnet, und dann mit dem übrig bleibenden Theil die Länge des Bretts oder Baums ausgemessen wird. Z. B. ein Brett von 12 Fuß Länge ist in der Mitte 3 Fuß breit; in diesem Falle ist die Sager-Elle, womit die Länge ausgemessen wird, nur 1 Fuß, und die ganze Länge des Brettes wäre 12 Sager-Ellen. Ist das Brett in der Mitte 2 Fuß breit, so ist die Sager-Elle auch 2 Fuß, und die Länge des Bretts würde dann 6 Sager-Ellen betragen. Wenn die Breite des Brettes aber 1 Fuß wäre, so ist die Sager-Elle 3 Fuß, und die Länge eines Brettes von 12 Fuß, 4 Sager-Ellen.

VI. Von zählenden Gütern oder Dingen rechnet man

A) Insgemein:

- 1 groß Tausend zu 12 groß Hundert oder zu 1200 Stück.
- 1 ordinair Tausend zu 10 ordinair Hundert oder 1000 Stück.
- 1 Groß zu 12 Duzend oder 144 Stück.
- 1 groß Hundert zu 120 Stück.
- 1 ordinair Hundert zu 100 Stück.
- 1 Wall oder Wahl zu 80 Stück.
- 1 Schock zu 4 Mandel oder 60 Stück.
- 1 Zimmer zu 40 Stück.
- 1 Moller Stroh zu 30 Stück.
- 1 Simm zu 100 Schöfe oder Bund Deckstroh à 1 Fuß dick;
1 Bund wird auf 1 □Fuß Dach bestimmt.
- 1 Stiege oder Steige zu 20 Stück.
- 1 Mandel zu 15 Stück.
- 1 Duzend zu 12 Stück.
- 1 Tult oder Zwölfter Bretter zu 12 Stück.

I Decher zu 10 Stück.

I Säßchen weiße und schwarze Bleche enthält ohne Unterschied 450 Blatt.

In Hamburg verkauft man die weißen Bleche aber nur zu 300 Blatt.

I Last Spanisch und anderes grobes Seesalz zu 18 Tonnen. Die Last wiegt circa 4800 Pfund und die Tonne ohne Holz 19 Ließpfund.

I Last Lüneburger Salz zu 12 Tonnen à 1 Schiffsfund oder 6 Lüneburger Himten.

I Last Magdeburger oder Gallisches Salz zu 60 Scheffel à 54 Pfund oder zu 3240 Pfund.

I Last Heringe, Rothcher, Kalk, Theer, Steinkohlen, zu 12 Tonnen, 1 Tonne Heringe enthält ohngefähr 800 Stück.

I Last Bücklinge zu 20 Stroh.

I Kiepe Schollen zu 30 Stiegen à 20 Stück oder zu 600 Stück.

I Rolle Stock- oder Rundfisch zu 180 Stück.

B) Bei Berechnung der Zeiten:

Den Sonnenzirkel zu 28 Jahren.

Die goldene Zahl zu 19 Jahren.

Die Indiction oder Römer Zinszahl, welche die Notarien in ihren Instrumenten anführen, zu 15 Jahren.

Das Jahr zu 13 Monden, 12 Monaten, 52 Wochen und 365 Tagen für das gemeine, 366 aber für das Schaltjahr.

Ein vollständiges Sonnenjahr, in welchem sich die Sonne von dem Punkte des Frühlings-Aequinoctiums entfernt und wieder in denselben kommt, hat 365 Tage 5 Stunden 49 Minuten, und also 5 Stunden 49 Minuten mehr als ein gemeines Jahr. Diese jährlich überschießenden Stunden und Minuten machen in 4 Jahren 23 Stunden 16 Minuten, wofür demnach in jedem 4ten Jahre Ein Tag, und zwar im Februar-Monat

Monat eingeschaltet wird. Der eingeschobene Tag wird ein Schalttag, und das Jahr ein Schaltjahr genannt. Das Jahr, in dessen Jahrzahl 4 aufgeht, ist das jedesmalige Schaltjahr. Weil alle 4 Jahre ein ganzer Tag für die überschießenden 23 Stunden 16 Minuten eingeschaltet wird; so muß alle 100 Jahre für ein Schaltjahr ein gemeines Jahr von 365 Tagen genommen werden.

Der Monat hat verschiedentlich 28, 29, 30 und 31 Tage, wird aber gemeinlich nur zu 30 Tagen, und das Jahr zu 360 Tagen, in kaufmännischen Rechnungen angenommen.

Der Mond hingegen hat folgende Verhältnisse:

Monat.	Wochen.	Tage.	Stunden.	Minuten.	Secunden.
1	4	28	6723	40320	2419200
	1	7	168	10080	604800
		1	24	1440	86400
			1	60	3600
				1	60

Eine Secunde hat 60 Tertien; eine Tertie 3 Augenblicke.

C) Bei dem Papierhandel:

1 Ballen hat 10 Rieß, 200 Buch, 4800 Bog. Schreib- 5000 Bog. Druckpap.

1	—	20	—	480	—	—	500	—	—
		1	—	24	—	—	25	—	—

D) Bei Schiffabefrachtungen wird die Größe der Schiffe überhaupt nach folgendem Verhältnisse bestimmt:

1 Last zu 2 Tonnen, 40 Centner, 4000 Pfund.

1	—	20	—	2000	—
		1	—	100	—

E) Bei dem Holzhandel wird das Nutzholz als Stab- oder Saßholz
insgemein nach folgendem Verhältnisse berechnet:

Stück oder Stäbe.	Stige.	Schock.	Klein oder ord. Hundert.	Groß Hundert.	Stange.	Klein oder ord. Tausend.	Groß Tausend.
1200	60	20	12	10	5	$1\frac{1}{2}$	1
1000	50	$16\frac{2}{3}$	10	$8\frac{1}{3}$	$4\frac{1}{6}$	1	
240	12	4	$2\frac{2}{3}$	2	1		
120	6	2	$1\frac{1}{3}$	1			
100	5	$1\frac{2}{3}$	1				
60	3	1					
20	1						

Auf den Ring Stabholz von 4 Schock oder 240 Stäben werden,
wegen der darunter etwa befindlichen Brackstäbe, gemeinlich noch
8 Stäbe zugegeben, und man rechnet das Maaß

der Pipenstäbe	5	Fuß lang	1 à $1\frac{1}{2}$	Zoll dick	und 4 à 5	Zoll breit,
der Dythofstäbe	4	—	—	1 à $1\frac{1}{2}$	—	— 4 —
der Tonnenstäbe	$2\frac{2}{3}$ à 3	—	—	1 à $1\frac{1}{4}$	—	— 4 —
der ganzen Saßstäbe	$4\frac{1}{2}$	—	—	1 à $1\frac{1}{2}$	—	— 4 à 5 —
der halben	$3\frac{1}{2}$	—	—	1 à $1\frac{1}{4}$	—	— 4 —
der Bodenstäbe						5 à 7 —

Dabei vergleicht man

3 Ringe Dythofstäbe mit 2 Ringen Pipenstäbe, und

2 Ringe Tonnenstäbe mit 1 Ring Pipenstäbe,

wornach also der Ring 4 Schock Pipen-, 6 Schock Dythof- und
8 Schock Tonnenstäbe hält.

Eben so rechnet man auch 4 Schock Quadrat-Dythof- oder Ton-
nen-Bodenstäbe auf einen Ring, und versteht unter dem Quadrat
3 bis 4, nach Beschaffenheit der Breite zusammengelegte Boden-
stücke, die also ein □ bezeichnen.

Man verkauft auch das Stabholz nach Schocken und rechnet:

Auf ein Schock gewrackte 60, und auf ein Schock ungewrackte 62 Stäbe,

wornach also ebenfalls 8 Ueberstäbe auf den Ring nach Pipen, zur Entschädigung des etwa darunter befindlichen Brackes, gegeben werden. Ein Ring ungewracktes Stabholz beträgt also immer 248 Pipen, 372 Dythost oder 496 Sonnenstäbe.

Sranz- und Klappholz, desgleichen Sichtendielen, Sparr- und Bohlhölzer, werden ebenfalls nach Schocken verkauft, und auf das Schock gewracktes 60 Stück, auf ungewracktes aber wohl bis 64 Stück oder Kloben gegeben.

Eichen Schiffsholz und Planken, Sichten=Valken und Masten, wie alle Holzarten, welche man nicht nach der Zahl verkauft, werden mehrentheils mit Rheinländischem Fußmaaß nach ihrem cubischen Inhalte gemessen und verkauft.

Eichen=Bohlen oder Planken werden auch nach Schocken zu 60 Craveelen verkauft, wobei man von den

$2\frac{1}{2}$	Zoll	dicke,	24	Fuß	lang	} auf eine solche Craveele, davon 60 auf 1 Schock gehen, rechnet.
3	—	—	15	—	—	
$3\frac{1}{2}$	—	—	12	—	—	
4	—	—	10	—	—	
$4\frac{1}{2}$	—	—	9	—	—	
5	—	—	$8\frac{1}{2}$	—	—	

Mahagony=Holz wird nach \square Fuß à 1 Zoll dick verkauft.

VII. Vergleichung der Mecklenburgischen Maaße und Gewichte mit dem neuen französischen Maaß- und Gewichtssystem.

Das neue Französische Maaß- und Gewichtssystem wurde den 31sten Julius 1793 (13. Thermidor, 1.) von dem damaligen National=Convent bestimmt und in ganz Frankreich eingeführt. Nachher

II. Tabelle in Decimalbrüchen.

Meter	Deci Meter	Centi Meter	Milli Meter	Decimilli Meter
Liter	Deci Liter	Centi Liter	Milli Liter	Decimilli Liter
Gramme	Gramme	Gramme	Gramme	Gramme
1	10	100	1000	10000
	1	10	100	1000
		1	10	100
			1	10

Durch einen Beschluß des ersten Consul's Buonaparte vom 2ten Novbr. 1800, ist dies neue Eintheilungssystem in der ganzen französischen Republik beibehalten; jedoch sind die bisherigen griechisch-lateinischen Revolutions-Namen mit den alten, oder zur Zeit der französischen Monarchie bestandenen Benennungen vertauscht worden. In folgender Tabelle sind zuerst die republikanisch-conventionellen Namen, dann die, vermöge des Consular-Befehls v. J. 1800 wieder eingeführten ehemaligen Benennungen, ferner die deutschen Benennungen die seit dem 23ten Sept. 1801 am linken Rheinufer eingeführt und den französischen untergelegt worden, und endlich das Verhältniß in Vergleichung mit der alten Metrologie, neben einander gestellt.

A) Längen-Maaf.

Dégré.	Dégré.	Grade.	
Myriamètre.	Lieue.	Meilen.	5132 Toisen oder $2\frac{1}{2}$ Post-Meilen.
Kilomètre.	Mille.	Viertelstunden.	513 Toisen.
Hectomètre.	Stadion.	Büchschuß.	307 Fuß = 51 Toisen 1 Fuß.
Decamètre.	Perche linéaire.	Ruthe (Toise).	$30\frac{1}{2}$ Fuß = 5 Toisen $\frac{1}{2}$ Fuß.
Mètre.	Mètre.	Meter (Elle).	3 Fuß 11,296 Linien od. etwas über $\frac{1}{2}$ Pariser Stab (Aune), genauer 0,8417 Pariser Stab.

Décimètre.	Palme (le)	Handbreit.	3 Zoll 8,329 Linien.
Centimètre.	Doigt.	Fingerbreit (Zoll).	4,432 Linien.
Millimètre.	Trait.	Linie.	$\frac{1}{25}$ Linien.
Decimillimètre.	Point.	Punkt.	

B) Flächen-Maß.

Degré quarré.	Dégré quarré.	Quadrat-Grade.	
Myriamètre quarré.	Lieue quarré.	Quadrat-Meilen.	
Myriare oder Kilio- mètre quarré.	Deca-Arpent quarré.	Hundert Morgen.	
Kiliare oder Hectare quarré.	Arpent quarré.	Kreuz-Morgen.	
Hectare.	Arpent.	Quadrat-Morgen	$2633\frac{1}{3}$ □ Toisen = 3 Arpens, weniger 8 Per- ches à 18 Fuß.
Décare.	Deca Perche quarré.	Acker od. Fuchart.	$263\frac{1}{3}$ □ Toisen.
Are.	Perche quarré.	Quadrat-Ruthe.	948 □ Fuß = $26\frac{1}{3}$ □ Toisen.
Centiare oder Mè- tre quarré.	Mètre quarré.	Quadrat-Meter.	Beinahe $9\frac{1}{2}$ □ F.
Décimètre quarré.	Palme quarré.	Quadrat-Handbreit.	
Centimètre quarré.	Doigt quarré.	Quadrat-Zoll.	
Millimètre quarré.	Trait quarré.	Quadrat-Linie.	

C) Körper-Maße.

1) Sester = oder dichter Körper, als: Holz, Steine, Kohlen,
Damm = und andere Erde.

Deca-Stère.	Corde.	Klafter (Faden).	
Stère.	Stère.	Stere.	29 Cubit = Fuß = 9 $\frac{1}{2}$ Solides.
Décistère.	Solive.	Sparren.	1 Solidewenig. $\frac{2}{100}$
Centistère.	Mètre Cube.	Cubit = Meter.	
Millistère.	Palme Cube.	Cubit = Handbreite.	
Décimillistère.	Doigt Cube.	Cubit = Zoll.	
Centimillistère.	Trait Cube.	Cubit = Linie.	

2) Flüssige Körper.

Kiliolitre.	Tonneau.	Tonne.	29 Cubik-Fuß = $3\frac{1}{2}$ Muids (Orhoft.)
Hectolitre.	Poinçon.	Sehneimerfaß.	5046 Cubik-Zoll.
Decalitre.	Velte.	Eimer.	504 Cubik-Zoll.
Litre.	Pinte.	Ranne.	50,46 Cubik-Zoll. Er ist wenig von der Pariser Pinte (Ranne), welche 48 Cubik-Zoll enthält, unterschieden.
Decilitre.	Verre.	Glas.	5 Cubik-Zoll.
Centilitre.		Halbmäßchen.	$\frac{1}{2}$ Cubik-Zoll.
Millilitre.		Sehntropfen.	87 Cubik-Linien.

3) Hohlmaaße für trockene Körper.

Für Kilioliter wird nunmehr Muid (à 77 Pa- riser Boiss.)			Groß-Malter.	29 Cubik-Fuß = 77 Pariser Boisseaux (Schfl.)
— Hectoliter —	—	Setier (à $7\frac{2}{3}$ Pa- riser Boiss.)	Groß-Faß.	2,92 Cubik-Fuß = $7\frac{2}{3}$ Boiss.
— Decaliter —	—	Boisseau,	Mittel-Faß.	504,6 Cubik-Zoll. = $\frac{1}{4}$ Boisseaux, genauer 0,7885
— Liter —	—	Pinte,	Klein-Faß.	50,46 Cubik-Zoll. Er ist etwas von dem Pariser Li- tron (Messe), welcher $40\frac{1}{4}$ Cu- bik-Z. enthält, verschieden.
— Deciliter —	—	Picotins,	Becher.	5 Cubik-Zoll.

D) Gewichte oder Schwermaaße.

Millier oder Tonneau de mer.	Seetonne ($\frac{1}{2}$ Last).	2044 Livres.
Quintal.	Centner.	204,4 Livres.

Myriagramme.	Deca-Livres.	Zehnpfund-Stein.	20,44 Liv. Markgew.
Kiliogramme.	Livres.	Pfund.	2 Livres, 5 Gros, 49 - Grains.
Hectogramme.	Once.	Unze.	3 Onces (Unzen) 2 Gros 12 Grains.
Decagramme.	Gros.	Quentchen.	2 Gros (Drachmen) 44 Grains.
Gramme.	Deniers.	Scrupel.	18,841 Grains.
Decigramme.	Grain.	Gran.	Etwas weniger als 2 Grains.
Centigramme.		Grein.	
Milligramme.		Ms.	

Der Meter (*Mètre*) enthält 443,296 Französ. Linien *) und ist gleich $1\frac{1}{2}$ Mecklenburgischen Ellen oder 3 Fuß 5 Zoll 2,842 Linien.

23 Meter sind gleich 40 Mecklenb. Ellen, und

16 Meter — — 55 Mecklenb. Fuß.

Der Décimètre (*le Palme*) ist gleich 4 Zoll $1\frac{1}{2}$ Linie.

Der Décamètre (*Perche linéaire*) ist gleich 2 Mecklenburgischen Ruthen 2 Fuß $4\frac{1}{2}$ Zoll.

27 Decameter sind gleich 58 Mecklenburgischen Ruthen.

Der Liter (*Litre, Pinte*) enthält 50,46 Französ. Cubitzoll, und ist circa $1\frac{1}{2}$ Pot, oder 19 Liter sind gleich 21 Pot. Nach dem jetzigen zu geringhaltigen Gemäße kann man auf einen Liter $1\frac{1}{4}$ Pot rechnen.

*) Der Meter wurde nach dem Gesetz vom 18. Germ. 3ten Jahr zu 443,44; d. i. zu 3 Fuß 11 Lin. $44\frac{2}{3}$ Cent. königl. Fuß oder bisherige Pariser Maße festgesetzt, und darnach das ganze metrische System bey Längen- Flächen- und Körpermaßen eingerichtet. Die spätern Meridiansvermessungen, die deambre und Mechain auf Befehl der französ. Regierung veranstalteten, brachten aber ein anderes Resultat hervor; so, daß unterm 19. Germ. 8ten Jahr ein Consularbefehl erschien, wornach der bisherige Meter auf 3 Fuß 11 Lin. 296 Taus. Th. oder 443,296 Linien alte Pariser Maße festgesetzt wurde, worauf alle Staats- und bürgerliche Verhältnisse fortan berechnet werden sollten.

rechnen. Als Maas zu trockenen Sachen ist der Liter oder Pinte beinahe $\frac{1}{2}$ Spint. Auf einen Rostocker Scheffel gehen 39 Liter.

Der Décalitre enthält 504,6 Franzöf. Cubitzoll, und ist circa $5\frac{1}{2}$ Rannen, oder als Maas zu trockenen Sachen eine Kleinigkeit mehr, wie ein Saß oder $\frac{1}{4}$ Scheffel.

29 Decaliter (*Velte*) sind gleich 8 Ankern oder 2 Ohm.

35 Decaliter (*Boisseau*) — — 9 Scheffeln.

Der Hectolitre enthält 5046 Franzöf. Cubitzoll.

13 Hectoliter (*Poinçon*) sind gleich 9 Ohm.

7 Hectoliter (*Setier*) — — 18 Scheffeln oder $1\frac{1}{2}$ Drömbt.

Auf eine Mecklenburgische Last von 96 Rostocker Scheffeln gehen 373 Decaliter oder 3 Kilioliter, 7 Hectoliter und 3 Decaliter.

Der Ar (*Are, Perche quarre*), das neue Flächenmaas, enthält 100 □Meter oder 948 Franzöf. □Fuß, und ist gleich 4 Mecklenb. □Ruthen und 157 □Suß. Es vergleichen sich 5 □Meter mit 59 Mecklenb. □Fuß.

Der Quadrat=Arpent ist von dem Bureau de Cadastre oder Landmessungs=Comtoir zu Paris, welches sich schon in dem Jahre 1798 mit der Berechnung des Flächeninhalts der französischen Departementer unter Pronys Aufsicht beschäftigte, zu 1344 $\frac{1}{2}$ Quadrattoisen bestimmt. Es ist also der Quadrat=Arpent soviel wie 235 $\frac{1}{2}$ Mecklenb. □Ruthen.

100000 □Arpens betragen 26,395 Franzöf. □Meilen; 25 Franzöf. □Meilen machen 9 deutsche oder geographische □Meilen aus, und 10000 geographische □Meilen sind gleich 9704 Mecklenb. □Meilen. Es betragen also 100000 □Arpens etwas über $9\frac{1}{2}$, genauer 9,22 Mecklenburgische □Meilen.

Der Steer, (*Stère*) das neue Holzmaas, ist ein Meter lang, breit und hoch, und enthält 40 $\frac{1}{4}$ Mecklenb. Cubikfuß.

Der Gramm (*Gramme, Deniers*) ist ein kleines Gewicht von circa $\frac{1}{4}$ Quentlin, und enthält 18,841 Franzöf. Grän; oder 20,83 Holl. Asen; oder 280,6 Richtigpfennigstheile. Auf Ein Mecklenburgisches Pfund gehen 483 Gramm.

Der Décagramme (*Gros*) ist gleich $\frac{2}{3}$ Loth. 145 Decagramm machen 3 Pfund.

Der Hectogramme (*Once*) ist gleich $6\frac{2}{3}$ Loth. 29 Hectogramm machen 6 Pfund.

Der Kilogramme (*Livres*) ist gleich 2 Pfund $2\frac{1}{4}$ Loth. 14 Kilogramm machen 29 Pfund.

Der Myriagramme (*Deca-Livres*) ist gleich 20 Pfund $22\frac{1}{2}$ Loth. 17 Myriagramm machen 352 Pfund.

Das Verhältniß der neuen Münze ist:

1 Franc hat 10 Decimes, 100 Centimes.

1 ——— 10 ———

Nach einem Regierungs-Beschlusse vom 22sten Septbr. 1795 ist der Livre auf 99 Centimen gesetzt, und nach einem Gesetz vom 28. Thermid. 3. Jahr (den 16. August 1796) der Gehalt dieser neuen republikanischen Silbermünze auf 9 Theile fein und 1 Theil Zusatz Kupfer bestimmt worden. Der Gehalt der neuen Münze gegen die königliche hat sich um $\frac{1}{4}$ Französ. Gran vermindert, und doch hat die jetzige Regierung, durch einen Consular-Beschluß vom 13. Brum. 9 Jahr (den 4. Novbr. 1800), den neuen Franc = 1 Liv. 0 Sous $2\frac{1}{2}$ Den. Tournois, und also über 1 p. C. besser als den vorigen Livre gesetzt.

Man rechnet die kölnische Mark fein Silber zu 51,9 Francs, und die Mark fein Gold zu 794,209 Francs. Ein Franc d'argent enthält 93,837 Holl. Aßen fein Silber; ein Republican oder Doppel-Franc 187,674 Holl. Aßen fein Silber; ein Franc d'or (neue Goldmünze) 187,674 Holl. Aßen fein Gold. Hiernach sind:

100 Francs gleich 21 Rthlr. 40 fl. 2 pf. Mecklenb. Courant.

100 — — — 23 — 5 — 10 — Neue ¾tel à 32 fl.

100 — — — 25 — 33 — 2 — Ed'or à 5 Rthlr.

und 1 Franc ist werth in Mecklenb. Courant 10 fl. 6 pf.

in Neuen ¾teln 11 — 1 —

in Ed'or 12 — 4 —

1 Republican oder Doppel-Frank ist werth
 in Mecklenb. Courant 21 fl.
 in Neuen Zeteln 22 — 2 pf.
 in Ed'or 24 — 8 —

1 Francd'or ist werth in Passier-Pistolen à 5 Rthl. — 7 Rthl. 29 fl. 2 pf.
 und in Neuen Zeteln 6 — 45 — 4 —

VIII. Vergleichungs-Tabelle der französischen neuen Münze mit der alten Münze; imgleichen mit dem 18- und 20-Guldensfuße, oder mit Rtheln à 32 fl. und Ed'or à 5 Thlr.

Französische neue Münzen.			Französische alte Münzen.			Ed'or à 5 Thlr.			Rthel à 32 fl.		
Francs	Dec.	Cent.	Liv.	Sols	Den.	Thl.	ß	Q	Thl.	ß	Q
—	—	1	—	—	2,43	—	—	1 $\frac{1}{2}$	—	—	1 $\frac{3}{4}$
—	—	2	—	—	4,86	—	—	2 $\frac{1}{2}$	—	—	2 $\frac{3}{4}$
—	—	3	—	—	7,29	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—	—	3 $\frac{1}{2}$
—	—	4	—	—	9,72	—	—	5 $\frac{1}{2}$	—	—	5 $\frac{1}{2}$
—	—	5	—	1	0,15	—	—	7 $\frac{1}{2}$	—	—	6 $\frac{1}{2}$
—	—	6	—	1	2,58	—	—	8 $\frac{1}{2}$	—	—	7 $\frac{1}{2}$
—	—	7	—	1	5,01	—	—	10 $\frac{1}{2}$	—	—	9 $\frac{1}{2}$
—	—	8	—	1	7,44	—	—	11 $\frac{1}{2}$	—	—	10 $\frac{1}{2}$
—	—	9	—	1	9,87	—	1	1 $\frac{1}{2}$	—	—	11 $\frac{1}{2}$
—	1	10	—	2	0,3	—	1	2 $\frac{1}{2}$	—	1	1 $\frac{1}{2}$
—	2	—	—	4	0,6	—	2	5 $\frac{1}{2}$	—	2	2 $\frac{1}{2}$
—	3	—	—	6	0,9	—	3	8 $\frac{1}{2}$	—	3	3 $\frac{1}{2}$
—	4	—	—	8	1,2	—	4	11 $\frac{1}{2}$	—	4	5 $\frac{1}{2}$
—	5	—	—	10	1,5	—	6	2	—	5	6 $\frac{1}{2}$
—	6	—	—	12	1,8	—	7	4 $\frac{1}{2}$	—	6	7 $\frac{1}{2}$
—	7	—	—	14	2,1	—	8	7 $\frac{1}{2}$	—	7	9 $\frac{1}{2}$
—	8	—	—	16	2,4	—	9	10 $\frac{1}{2}$	—	8	10 $\frac{1}{2}$
—	9	—	—	18	2,7	—	11	1 $\frac{1}{2}$	—	9	11 $\frac{1}{2}$

Französische neue Münzen.			Französische alte Münzen.			Id'or à 5 Lhr.			Napol à 32 fl.		
Francs	Dec.	Cent.	Liv.	Sols	Den.	Lhr.	ß	Q	Lhr.	ß	Q
1	10	100	1	—	3	—	12	4	—	11	1
2	—	—	2	—	6	—	24	8	—	22	2
3	—	—	3	—	9	—	37	—	—	33	3
4	—	—	4	1	—	1	1	4	—	44	4
5	—	—	5	1	3	1	13	8	1	7	5
6	—	—	6	1	6	1	26	—	1	18	6
7	—	—	7	1	9	1	38	4	1	29	7
8	—	—	8	2	—	2	2	8	1	40	8
9	—	—	9	2	3	2	15	—	2	3	9
10	—	—	10	2	6	2	27	4	2	14	10
20	—	—	20	5	—	5	6	8	4	29	8
30	—	—	30	7	6	7	34	—	6	44	6
40	—	—	40	10	—	10	13	4	9	11	4
50	—	—	50	12	6	12	40	8	11	26	2
60	—	—	60	15	—	15	20	—	13	41	—
70	—	—	70	17	6	17	47	4	16	7	10
80	—	—	81	—	—	20	26	8	18	22	8
90	—	—	91	2	6	23	6	—	20	37	6
100	—	—	101	5	—	25	33	2	23	5	10
1000	—	—	1012	10	—	256	43	8	231	10	4

IX. Vergleichungs-Tabelle des Mecklenburgischen Gewichts mit dem Cöllnischen Gold- und Silber-Gewichte.

Cölln- isches Gewicht	Beträgt an Mecklenburgi- schem Gewichte		
	Mark	Pfund	Loth
$\frac{1}{4}$	—	3	$3\frac{1}{2}$
$\frac{1}{2}$	—	7	$2\frac{1}{2}$
1	—	15	$1\frac{1}{2}$
2	—	30	$3\frac{1}{2}$
3	1	14	$1\frac{1}{2}$
4	1	29	$3\frac{1}{2}$
5	2	13	$1\frac{1}{2}$
6	2	28	$3\frac{1}{2}$
7	3	12	$1\frac{1}{2}$
8	3	27	$3\frac{1}{2}$
9	4	11	$1\frac{1}{2}$
10	4	26	3
20	9	21	2
30	14	16	1
40	19	11	—
50	24	5	3
60	29	—	2
70	33	27	1
80	38	22	—
90	43	16	3
100	48	11	2
200	96	23	—
300	145	2	2
400	193	14	—
500	241	25	2
600	290	5	—
700	338	16	2
800	386	28	—
900	435	7	2
1000	483	19	—

Meckl. Gewicht	Beträgt an Cöllnischem Gewichte		
	Pfund	Mark	Loth
$\frac{1}{4}$	—	8	$1\frac{1}{2}$
$\frac{1}{2}$	1	—	$2\frac{1}{2}$
1	2	1	$3\frac{1}{2}$
2	4	2	$4\frac{1}{2}$
3	6	3	$5\frac{1}{2}$
4	8	4	$6\frac{1}{2}$
5	10	5	$7\frac{1}{2}$
6	12	6	$8\frac{1}{2}$
7	14	7	$9\frac{1}{2}$
8	16	8	$10\frac{1}{2}$
9	18	9	$11\frac{1}{2}$
10	20	10	$12\frac{1}{2}$
20	41	5	$3\frac{1}{2}$
30	62	—	$3\frac{1}{2}$
40	82	11	3
50	103	6	$3\frac{1}{2}$
60	124	1	$2\frac{1}{2}$
70	144	12	$2\frac{1}{2}$
80	165	7	2
90	186	2	$1\frac{1}{2}$
100	206	13	$1\frac{1}{2}$
200	413	10	3
300	620	8	$\frac{1}{2}$
400	827	5	2
500	1034	2	$3\frac{1}{2}$
600	1241	—	1
700	1447	13	$2\frac{1}{2}$
800	1654	11	—
900	1861	8	$1\frac{1}{2}$
1000	2068	5	3

X. Vergleichung des fremden Handels-Gewichts gegen das Mecklenb. Gewicht.

Auf 100 Mecklenburgische Pfunde gehen:

97 $\frac{3}{4}$ H in Amsterdam.	102 $\frac{3}{8}$ H in Erfurt.
103 $\frac{1}{8}$ — — Antwerpen.	Frankfurt am Main,
118 — — Archangel.	94 $\frac{7}{8}$ — — Centner-Gewicht.
98 $\frac{3}{8}$ — — Augsburg, schweres Gew.	103 $\frac{1}{2}$ — — Pfund — —
102 $\frac{1}{4}$ — — — leichtes —	103 $\frac{1}{8}$ — — Frankfurt an der Oder.
98 $\frac{3}{4}$ — — Basel.	87 $\frac{3}{4}$ — — Geneve, große Pfunde.
96 $\frac{3}{4}$ — — Bergen in Norwegen,	105 $\frac{1}{4}$ — — — kleine —
101 $\frac{5}{8}$ — — Bergen op Zoom,	99 $\frac{1}{8}$ — — Genua, Cantaro-Gewicht;
103 $\frac{1}{8}$ — — Berlin.	Rotoli.
93 — — Bern.	140 $\frac{3}{4}$ — — — schw. Schaal-Gew.
133 $\frac{3}{8}$ — — Bologna.	149 $\frac{1}{8}$ — — — leicht — —
96 $\frac{3}{8}$ — — Bogen.	142 — — Gothenburg, Eisen-Gew.
103 $\frac{1}{2}$ — — Braunschweig.	113 $\frac{1}{2}$ — — — Victualien —
96 $\frac{7}{8}$ — — Bremen.	97 $\frac{3}{4}$ — — Haag.
113 — — Breslau.	99 $\frac{1}{4}$ — — Hannover.
103 $\frac{1}{8}$ — — Brüssel.	100 — — Holstein.
104 $\frac{7}{8}$ — — Cadix.	101 $\frac{3}{8}$ — — Kiel.
99 $\frac{3}{8}$ — — Cassel, Handels-Gewicht	103 $\frac{1}{8}$ — — Königsberg, neu Gew.
103 — — — Krämer-Gewicht.	127 — — — alt —
103 $\frac{3}{8}$ — — Cöln.	103 $\frac{1}{2}$ — — Leipzig.
96 $\frac{3}{4}$ — — Dänemark.	105 $\frac{1}{4}$ — — Lissabon.
111 — — Danzig.	140 $\frac{7}{8}$ — — Livorno.
103 $\frac{1}{2}$ — — Dresden.	104 $\frac{7}{8}$ — — Madrid.
112 $\frac{3}{4}$ — — Dünkirchen.	103 $\frac{1}{8}$ — — Magdeburg.
113 $\frac{3}{4}$ — — Elbingen.	117 — — Memel.
97 $\frac{3}{4}$ — — Emden.	103 $\frac{1}{2}$ — — Raumburg.
106 $\frac{1}{2}$ — — England, Handels-Gew.	103 $\frac{1}{2}$ — — Nordhausen.
129 $\frac{3}{4}$ — — — Troy —	96 $\frac{3}{4}$ — — Norwegen.

94 $\frac{3}{4}$ H in Nürnberg.	86 H in Triest. Wiener Pfunde.
103 $\frac{1}{8}$ — — Ostende.	101 — — — Bened. gr. —
118 — — Petersburg.	159 $\frac{5}{8}$ — — — Bened. fl. —
93 $\frac{7}{8}$ — — Prag.	103 $\frac{1}{8}$ — — Ulm.
86 $\frac{1}{2}$ — — Pressburg.	101 — — Venedig, schwer. Gewicht
115 $\frac{5}{8}$ — — Riga.	159 $\frac{5}{8}$ — — — leicht —
136 $\frac{7}{8}$ — — Rom.	127 $\frac{7}{8}$ — — Warschau, kleine Pfunde.
97 $\frac{3}{4}$ — — Rotterdam, schw. Pfunde	119 $\frac{5}{8}$ — — — neu Gewicht.
103 $\frac{1}{8}$ — — — leichte —	85 — — Wien.
86 $\frac{1}{4}$ — — Salzburg.	91 $\frac{5}{8}$ — — Zürich, schwere Pfunde.
142 — — Schweden. Eisen = Gew.	103 $\frac{1}{8}$ — — — leichte —
113 $\frac{1}{2}$ — — — Victualien —	

XI. Vergleichung der Ellen = Maaße verschiedener Orter und Länder mit dem Mecklenburgischen Ellen = Maaße.

100 Mecklenburgische Ellen betragen:

83 Ellen in Amsterdam.	100 $\frac{3}{8}$ Ellen in Braunschweig.
94 große Ellen in Augsburg.	99 — — — Bremen.
96 $\frac{3}{4}$ kleine Ellen — —	104 $\frac{1}{4}$ — — — Breslau.
48 $\frac{1}{8}$ Aunes in Basel.	99 $\frac{5}{8}$ Schles. Ellen in Breslau.
105 $\frac{1}{4}$ fl. Ellen — —	67 $\frac{5}{8}$ Varas in Cadix.
91 $\frac{1}{4}$ Ellen in Bergen in Norwegen.	82 $\frac{5}{8}$ Ellen in Leinen in Cadix.
82 $\frac{3}{4}$ — — — Bergen op Zoom.	102 $\frac{1}{8}$ Ellen in Cassel.
85 $\frac{7}{8}$ — — — Berlin.	91 $\frac{1}{4}$ — — — Dänemark.
105 $\frac{7}{8}$ — — — Bern.	99 $\frac{7}{8}$ — — — Danzig.
98 — — — Bielefeld.	101 $\frac{1}{4}$ — — — Dresden.
90 $\frac{1}{4}$ Bracci in Welle in Bologna.	62 $\frac{3}{4}$ Yards in England.
96 $\frac{1}{4}$ — — — Seide — —	104 $\frac{1}{4}$ große Ellen in Erfurt.
82 $\frac{7}{8}$ Ellen in Brabant.	142 kleine — — —

105 $\frac{1}{4}$ Ellen in Frankfurt am Mayn.	98 $\frac{1}{2}$ Ellen in Raseburg.
86 $\frac{3}{8}$ — — — — an der Oder.	104 $\frac{1}{2}$ — — — — Riga.
48 $\frac{1}{4}$ Aunes in Geneve.	67 $\frac{1}{8}$ Bracci in Rom.
97 $\frac{7}{8}$ Bracci von 2 $\frac{1}{2}$ Palmi in Genua.	83 Ellen in Rotterdam.
83 Ellen im Haag.	96 $\frac{5}{8}$ — — — — Schweden.
98 $\frac{1}{2}$ Ellen in Hannover.	95 $\frac{1}{2}$ — — — — der Schweiz.
99 $\frac{1}{2}$ — — — — Hirschberg.	88 $\frac{1}{8}$ — — — — Stettin.
100 — — — — Holstein.	98 $\frac{1}{2}$ — — — — Stralsund.
99 $\frac{3}{4}$ — — — — Kiel.	84 $\frac{3}{4}$ — — — — Wolle in Triest.
99 $\frac{3}{4}$ — — — — Königsberg.	89 $\frac{1}{2}$ — — — — Seide — — —
101 $\frac{3}{8}$ — — — — Leipzig.	100 $\frac{7}{8}$ — — — — Ulm.
52 $\frac{3}{8}$ Varas in Lissabon.	86 Bracci in Wolle in Venedig.
99 $\frac{3}{8}$ Ellen in Lübeck.	91 $\frac{1}{4}$ — — — — Seide — — —
67 $\frac{5}{8}$ Varas in Madrid.	93 Ellen in Warschau.
85 $\frac{7}{8}$ Ellen in Magdeburg.	73 $\frac{3}{4}$ — — — — Wien.
99 $\frac{7}{8}$ — — — — Memel.	98 $\frac{1}{2}$ — — — — Wismar.
101 $\frac{3}{8}$ — — — — Raumburg.	95 $\frac{1}{2}$ — — — — Zürich.
87 — — — — Nürnberg.	Eine Legge-Elle, die beim Linnen-
80 $\frac{1}{2}$ Urshinen in Petersburg.	Handel vorkommt, ist 2 Meckl.
96 $\frac{3}{4}$ Ellen in Prag.	Ellen, oder genauer 100 Legge-
102 $\frac{3}{4}$ — — — — Presburg.	Ellen sind gleich 201 $\frac{1}{2}$ Meckl. Ellen.

XII. Vergleichung der Fuß- und Ruthen-Maasse verschiedener Oerter und Länder mit dem Mecklenburgischen Fuß- und Ruthen-Maasse.

100 Mecklenburgische Fuß betragen:

102 $\frac{1}{2}$ Fuß in Amsterdam.	93 $\frac{1}{2}$ Fuß in Berlin.
98 $\frac{1}{4}$ — — — — Augspurg.	102 — — — — Braunschweig.
97 $\frac{1}{2}$ — — — — Basel.	100 $\frac{3}{4}$ — — — — Bremen.
100 $\frac{3}{4}$ — — — — Bayern.	102 $\frac{1}{2}$ — — — — Breslau.

99 $\frac{7}{12}$ Fuß in Calenberg.	100 Mecklenburgische Ruthen
92 $\frac{3}{4}$ — — Dännemark.	betragen:
101 $\frac{1}{2}$ — — Danzig.	126 $\frac{1}{2}$ Ruthen in Amsterdam.
102 $\frac{5}{6}$ — — Dresden.	97 $\frac{5}{8}$ — — Basel.
95 $\frac{5}{12}$ — — England.	99 $\frac{1}{2}$ — — Calenberg.
103 $\frac{1}{6}$ — — Erfurt.	148 — — Dännemark.
101 $\frac{7}{12}$ — — Frankfurt am Mayn.	108 $\frac{1}{8}$ — — Danzig.
101 $\frac{1}{12}$ — — Hamburg.	117 $\frac{7}{8}$ — — Erfurt.
100 — — Hannover.	123 $\frac{5}{8}$ — — Franken.
97 $\frac{1}{2}$ — — Holstein.	100 — — Hannover.
94 $\frac{2}{3}$ — — Königsberg.	95 $\frac{3}{4}$ — — Nürnberg.
103 $\frac{1}{6}$ — — Leipzig.	123 $\frac{5}{8}$ — — Rheinländische.
85 $\frac{1}{12}$ — — Lissabon.	108 $\frac{5}{8}$ — — Sachsen.
102 $\frac{7}{12}$ — — Magdeburg.	107 $\frac{7}{8}$ — — Schlesien.
95 $\frac{3}{4}$ — — Nürnberg.	97 $\frac{1}{8}$ — — Schweden.
99 $\frac{2}{3}$ — — Pommern.	98 $\frac{7}{8}$ große Ruthen in Württemberg.
92 $\frac{3}{4}$ — — Rheinländische.	123 $\frac{5}{8}$ kleine — — —
98 — — Schweden.	
97 — — Schweiz.	
102 $\frac{1}{12}$ — — Spanien.	
102 $\frac{1}{12}$ — — Stettin.	
91 $\frac{1}{2}$ — — Wien.	
101 $\frac{3}{4}$ — — Württemberg.	

XIII. Vergleichung der Meilen oder Wegmaaße verschiedener Länder und Dörter mit der Mecklenburgischen Meile von 2000 Rheinländischen Ruthen.

19 Mecklenb. Meilen sind gleich	93 Arabischen Meilen.
22 — — — —	23 Bayerischen kleinen Meilen.
16 — — — —	13 Böhmischen Meilen.
14 — — — —	19 Brabantischen Meilen.

52	Mecklenb. Meilen sind gleich	37	Chur-Braunsch. Pölizen = Meilen von 2811 Rheinl. Ruthen.
1	—	—	1 Dänischen Meile.
66	—	—	67 Deutschen geographischen Meilen.
3	—	—	14 Englischen Meilen von 1760 Yards.
16	—	—	65 Englischen See = Meilen.
17	—	—	23 — Leagues von 3 See = Meilen.
13	—	—	22 Franzöf. Lieues (gemeine Meilen.)
4	—	—	3 — neuen Meilen (Myriamet.)
17	—	—	23 — See = Meilen.
21	—	—	16 Heßischen Meilen.
7	—	—	9 Holländischen —
7	—	—	6 Hollsteinschen —
17	—	—	46 Irreländischen —
17	—	—	69 Italienischen —
17	—	—	84 Londoner Meilen von 1666 $\frac{2}{3}$ Yards.
3	—	—	4 Niederländischen Stunden.
17	—	—	23 — See = Meilen.
147	—	—	146 Oestreichischen Meilen von 4000 Wiener Klaftern.
67	—	—	95 Persischen Meilen.
17	—	—	23 Polnischen —
9	—	—	11 Portugisichen —
37	—	—	36 Preussischen Meilen von 27000 Danziger Fuß.
14	—	—	71 Römischen Meilen von 8 olymp. Stadien.
16	—	—	113 Russischen Wersten von 1500 Arschinen.
6	—	—	5 Sächsischen Pölizen = Meilen von 16000 Dresdener Ellen.

43	Mecklenb. Meilen sind gleich 50	Schlesischen Meilen von 11250	Schlesischen Ellen.
8	— — — —	27	Schottländischen Meilen von 1147 Toisen.
17	— — — —	12	Schwedischen Meilen von 18000 Schwedischen Ellen.
10	— — — —	9	Schweizerischen Meilen.
5	— — — —	9	Spanischen Meilen von 5000 Varas.
2	— — — —	9	Türkischen Meilen (Berri.)
31	— — — —	28	Ungarischen alten Meilen.
147	— — — —	146	— — — neuen —
34	— — — —	23	Westphälischen Meilen.

XIV. Vergleichung verschiedener Land- und Geld-Maasse mit Mecklenburgischen Quadrat-Ruthen.

Amsterdammer Morgen enthält	=	=	=	374 $\frac{7}{8}$	Meckl. □ Ruthen.
Berlin, kleine Morgen von 180 Rheinfl. □ Ruthen	=	=	=	117 $\frac{3}{4}$	— —
große Morgen von 400 Rheinfl. □ Ruthen	=	=	=		
oder Landhufe	=	=	=	262	— —
große Hufe von 66 $\frac{2}{3}$ kleinen Morgen	=	=	=	7850	— —
Hakenhufe von 2 großen Morgen	=	=	=	524	— —
Calenberg, Morgen	=	=	=	120	— —
Borling oder Himten Einsaat	=	=	=	60	— —
Drohn	=	=	=	90	— —
Cornwall, Acre	=	=	=	221 $\frac{3}{4}$	— —
Dänemark, Pflug von 8 Tonnen Hartforn	=	=	=	8188 $\frac{1}{4}$	— —
Tonne Hartforn von 4 Tonnen Saatland	=	=	=	1023 $\frac{1}{2}$	— —
Tonne Saatland	=	=	=	256	— —
Danzig, Hufe von 30 Morgen	=	=	=	7690 $\frac{7}{8}$	— —
Polnische Hufe von 20 Morgen	=	=	=	5127 $\frac{1}{8}$	— —
Morgen	=	=	=	256 $\frac{3}{8}$	— —

England, Acres von 4 Fardingdeales	=	=	187 $\frac{3}{8}$ Meßl. □ Ruthen.		
Fardingdeales	=	=	47	—	—
Erfurt, Morgen	=	=	121	—	—
Franken, Morgen	=	=	167 $\frac{1}{2}$	—	—
Hamburg, Morgen Maschland	=	=	445 $\frac{1}{4}$	—	—
Scheffel Saatland	=	=	193 $\frac{7}{8}$	—	—
Hildesheim, Morgen	=	=	111 $\frac{1}{4}$	—	—
Holstein, 1) das Glückstädtische und Wilstersche Landmaaß.					
Morgen von 120 Ruthen lang und 3 Ruthen breit	=	=	349	—	—
2) das Landmaaß des Marschlandes.					
Morgen von 15 Scheffeln oder Saat in Süderdithmarschen	=	=	615 $\frac{3}{8}$	—	—
Morgen von 16 Scheffeln oder Saat in Norderdithmarschen	=	=	623	—	—
Demath von 6 Scheffeln oder Saat in Eyderstedt	=	=	209 $\frac{3}{8}$	—	—
3) das Landmaaß des Geestlandes.					
Morgen von 4 Scheffel in Süder- und Norderdithmarschen	=	=	260	—	—
Scheffel Saatland in Eyderstedt	=	=	52	—	—
4) das Landmaaß in den Tonderschen Marsch- und Geestharden, wie auch auf der Insel Sylt.					
Demath von 10 Ammersaat	=	=	233 $\frac{5}{8}$	—	—
5) das Landmaaß in Angeln.					
Heitscheffel-Saat von 6 Schip-Saat			139 $\frac{1}{2}$	—	—
In dem Hollsteinschen und Schleswigschen rechnet man nach der Verschiedenheit des Landes 200 bis 300 □ Ruthen, mehr oder weniger, auf eine Tonne Saat.					
Pflug-Land, in Holstein	=	=	8188 $\frac{1}{4}$	—	—

Nürnberg,	Tagwerk oder Morgen	=	=	272 $\frac{1}{8}$	Meckl. □ Ruthen.	
	Acker	=	=	98 $\frac{1}{8}$	—	—
Ostfriesland,	Diemt oder Morgen	=	=	261 $\frac{3}{4}$	—	—
Rheinländische	Feld = Morgen	=	=	78 $\frac{1}{2}$	—	—
	Wald = Morgen	=	=	104 $\frac{3}{4}$	—	—
	Weinbergs = Morgen	=	=	72 $\frac{3}{4}$	—	—
	Thauen	=	=	58 $\frac{7}{8}$	—	—
	Zucharte	=	=	39 $\frac{1}{4}$	—	—
Sachsen,	Acker	=	=	254 $\frac{1}{2}$	—	—
	Dresdner Scheffel = Saat oder					
	Morgen	=	=	127 $\frac{1}{4}$	—	—
Schweden,	Tonne Ausfaat od. Tonne Landes			227 $\frac{5}{8}$	—	—
Wien,	Jochart	=	=	265 $\frac{5}{8}$	—	—
	Tagewerk oder Joch	=	=	268 $\frac{3}{4}$	—	—
Württemberg,	Morgen von 150 □ Ruthen	=		153 $\frac{3}{8}$	—	—
	Morgen von 400 □ Ruthen	=		261 $\frac{3}{4}$	—	—

xv. Vergleichung der Maassen flüssiger Dinge verschiedener Orter und Länder mit dem Mecklenburgischen Potmaaß.

	Meckl. Pot.		Meckl. Pot.
Altona, Tonne von 32 Stüb-		Braunschweig, Stübchen	= 4
chen enthält	= 128	Quartier	= 1
Amsterdam, Anker	= 42 $\frac{1}{4}$	Bremen, Stübchen	= 3 $\frac{1}{2}$
Stekan	= 21	32 Mangel	= 7
Viertel	= 8	Breslau, Eimer	= 61 $\frac{3}{8}$
Stoop	= 2 $\frac{5}{8}$	4 Quart	= 3
Mingele	= 1 $\frac{1}{8}$	Cadix, Wein, Arrobb. maj.	17 $\frac{3}{8}$
Pinte	= $\frac{2}{3}$	Acumbre	= 2 $\frac{1}{8}$
Berlin, Quart oder Maas	1 $\frac{1}{4}$	Del, Arrobb. men.	13 $\frac{1}{2}$
		Quarteron	3 $\frac{3}{8}$

	Meckl. Pot.		Meckl. Pot.
Cassel, Viertel, enthält	= 9	Gotha, Stübgen, enthält	= $3\frac{3}{4}$
Maaf	= = = $2\frac{1}{4}$	Ranne	= = = $1\frac{7}{8}$
Dänne-mark, Bier- oder Del-		16 Rofel	= = = $7\frac{1}{2}$
Tonne	= 145	Hamburg, Thran-Tonne	= 128
Nordische Theer-		Hannover, Eimer	= = = $68\frac{3}{4}$
Tonne	= 128	Anker	= = = 43
Anker	= = = $41\frac{3}{8}$	Stübgen	= = = $4\frac{1}{4}$
Ranne	= = = $2\frac{1}{8}$	Ranne oder Maaf	= $2\frac{1}{2}$
Pot	= = = $1\frac{1}{6}$	Quartier	= = = $1\frac{1}{6}$
16 Pöle	= = = $4\frac{1}{4}$	Honig-Tonne	= $109\frac{1}{2}$
Danzig, Bier-Stof	= = = $2\frac{1}{2}$	Bier-Tonne	= $111\frac{3}{4}$
Wein-Stof	= = = $1\frac{7}{8}$	Heidelberg, Viertel	= = = $10\frac{1}{4}$
Milch-Stof	= = = $1\frac{3}{4}$	Maaf	= = = $2\frac{1}{2}$
Dresden, Bier-Tonne	= $108\frac{1}{2}$	Holstein, Stübgen	= = = 4
Eimer	= = = $74\frac{1}{2}$	Quartier	= = = 1
Anker	= = = $37\frac{1}{4}$	Königsberg, Stof	= = = $1\frac{1}{2}$
Wißer-Ranne	= = = $1\frac{1}{2}$	Quart oder Maaf	= $1\frac{1}{4}$
61 kleine Rannen	= 63	Leipzig, Bier-Tonne	= 100
61 Rofel	= = = $31\frac{1}{2}$	Eimer	= = = $85\frac{3}{4}$
Frankfurt am Mayn, Ohm	= 163	Anker	= = = 42
Viertel	= = = 8	Wißer-Ranne	= = = $1\frac{1}{2}$
Maaf	= = = 2	Schenk-Ranne	= = = $1\frac{1}{3}$
2 Schoppen	= = = 1	3 Rofel	= = = 2
Genese, Setier	= = = $50\frac{1}{2}$	Lissabon, Almuda	= = = 19
Quarteron	= = = $2\frac{1}{8}$	Alqueire	= = = $9\frac{1}{2}$
Pot	= = = $1\frac{1}{6}$	Canada	= = = $1\frac{1}{2}$
Genua, Del-Barille	= = = $71\frac{1}{2}$	Livorno, Del-Barilo	= 35
— Rubbo	= = = $9\frac{3}{4}$	Wein-Barilo	= $46\frac{1}{2}$
Wein-Barille	= 82	Fiasco	= = = $2\frac{1}{4}$
— Pinte	= = = $1\frac{1}{8}$	London, Bier-Gallon	= = = $5\frac{1}{8}$
		3 — Pint	= = = 2

	Meßl. Pot.		Meßl. Pot.
London, Wein=Del u. Thran=		Rußland, Osminschko oder	
Gallon, enthält =	4 $\frac{1}{4}$	Kruska, enth.	1 $\frac{1}{2}$
2 Wein=Del u. Thran=		Schaffhausen, Maaf =	1 $\frac{1}{2}$
Pint = =	1	Schottland, Pint = =	1 $\frac{1}{4}$
Nürnberg, Eimer = =	74 $\frac{1}{4}$	Schweden, Eimer = =	87
Vier=Maaf =	1 $\frac{1}{8}$	Anker = =	43
8 — Seidel =	5	Kanne = =	3
Schenk=Maaf =	1 $\frac{1}{9}$	Stoop = =	1 $\frac{1}{2}$
9 — Seidel =	5	Stettin, Mafel = = =	$\frac{3}{4}$
Osnabrück, Kanne od. Maaf	1 $\frac{1}{3}$	Ungarn, Eimer, Nieder=Un=	
Prag, Eimer = = =	71	garische =	63
Pinte = = =	2 $\frac{1}{4}$	— Ober=Unga=	
9 Seidel = = =	5	rische =	84
Regensburg, großer Eimer =	126	Anthal. = =	56
Berg=Eimer =	97	Venedig, Secchia Wein =	10
gemeiner Eimer	91	3 Enghistare = =	2
Viertel = =	4	Miro Del = =	18
Köpfe = =	1 $\frac{1}{2}$	Warschau, Garniec = =	1 $\frac{1}{2}$
4 Seidel = = =	3	Wien, Eimer = = =	66
Riga, Anker = = =	40	Maaf oder Achtring =	1 $\frac{1}{2}$
Stof = = =	1 $\frac{1}{3}$	Seidel, großer =	$\frac{5}{8}$
Rom, Boccal = = =	1 $\frac{1}{2}$	— gewöhnlicher	$\frac{3}{8}$
8 Foglietto = =	3	Zelle, Stübgen = = =	4 $\frac{1}{4}$
Rußland, Anker = =	42	Zürich, Maaf = = =	2
Weddro = =	14	Schenk=Maaf =	1 $\frac{1}{2}$
Eisetwerko =	3 $\frac{1}{2}$		

XVI. Vergleichung des Korn-Maaßes verschiedener
 Dörter und Länder mit dem Mecklenburgischen
 Korn-Maaß, woraus zu ersehen, wie viel Schef-
 fel u. d. gl. an den beistehenden Orten auf Eine
 Mecklenb. Last von 96 Rostocker Scheffeln gehen.

26½ Scheffel in Altenburg.	35 Scheffel in Dresden.
27½ Tonnen — Amsterdam.	71 Scheffel — Elbingen.
34½ Mudden — —	19½ Tonnen — Emden.
46 Sack — —	78 Berps — —
138 Scheepels — —	13 Quarters — England.
16½ Schaff — Augsburg.	104½ Bushels — —
131 Megen — —	66½ Scheffel — Erfurt.
29 Säcke — Basel.	34½ Malter — Frankf. a. Mayn.
81 Sisters — Bergen op Zoom.	32 Mines — Genua.
68½ Scheffel — Berlin.	21¼ Malter — Gotha.
12 Scheffel — Braunschweig.	42½ Scheffel — —
120 Himten — —	96 Scheffel — Greifswald.
52½ Scheffel — Bremen.	47 Scheffel — Halle.
53½ Scheffel — Breslau.	35½ Scheffel — Hamburg.
118 Himten — Bückeburg.	71 Faß — —
65½ Fanegas — Cadix.	142 Himten — —
26 Viertel — Cassel.	20 Malter — Hannover.
419 Megen — —	120 Himten — —
45 Simmer — Coburg.	144 Himten — Hildesheim.
75 Scheffel — Colberg.	26½ Tonnen — Holstein.
26½ Tonnen — Dänemark.	14 Quarters — Hull in Engl.
76¼ Scheffel — Danzig.	13 Quarters — Irland.
37¼ Malter — Darmstadt.	72 neue Schfl. in Königsberg.
30½ große Säcke in Dordrecht.	77 alte Schfl. — —
41 kleine Säcke — —	22 Säcke — Lauenburg.

27	alte Schf. in Leipzig.	3½	Hoedt in Rotterdam.
35	neue Schf. — —	37½	Sack — —
59½	Loof in Libau in Curland.	19½	Czetwers — Rußland.
4½	Moyes in Lissabon.	156	Czetwerick — —
277	Alquieres — —	25½	Tonnen — Schweden.
69	Fanegos — —	22½	Getraide-Tonnen in Schwe-
112	Roeken-Schf. in Lübeck.		den.
96	Malz-Schf. — —	21½	Malz-Tonnen in Schweden.
95	Hafer-Schf. — —	68½	Scheffel in Stettin.
60	Scheffel in Lüneburg.	96	Scheffel — Stralsund.
120	Himten — —	32	Tonnen — —
72	Scheffel — Magdeburg.	50½	Stara — Triest.
77	Scheffel — Memel.	46	Staja. — Venedig.
21½	Scheffel — Merseburg.	42	Scheffel — Weimar.
50½	Scheffel — Naumburg.	2	Muth — Wien.
26¾	Tonnen — Norwegen.	61	Megen — —
11½	Summer — Nürnberg.	97½	Scheffel — Wismar.
1¼	Last — Ostfriesland.	92	Scheffel — Wolgast.
1⅞	Last — Polen.	24	Scheffel — Würtemberg.
73	Korzec — —	192	Simri — —
3½	Schaf — Regensburg.	14	Quarters — Yarmouth.
114	Megen — —	12	Scheffel — Zelle.
28½	Tonnen — Riga.	120	Himten — —
57	Loof — —	22½	Malter — Zürich.
13	Rubbi — Rom.	45	Mütt — —
54	Quarte — —		

XVII. Gewichtstafel von verschiedenen Metallen, Steinen, Wassern und Holzarten, nach ihrem Körpermaaß.

Ein Mecklenburgischer Cubitzoll

Gold wiegt	≈	≈	≈	17	Loth	14	Pfennige Meckl. Gew.
Quecksilber	≈	≈	≈	12	—	12	—
Bley	≈	≈	≈	10	—	13	—
Silber	≈	≈	≈	9	—	11 $\frac{1}{2}$	—
Kupfer	≈	≈	≈	8	—	7 $\frac{1}{2}$	—
Messing	≈	≈	≈	7	—	9	—
Eisen	≈	≈	≈	7	—	8	—
Zinn	≈	≈	≈	6	—	15	—
Englisch Zinn	≈	≈	≈	6	—	13	—
Magnet	≈	≈	≈	4	—	10 $\frac{1}{2}$	—
Diamant	≈	≈	≈	3	—	1	—
Weisser Marmor	≈	≈	≈	2	—	8 $\frac{1}{2}$	—
Gehauener Stein	≈	≈	≈	1	—	14	—
Ziegel-Stein	≈	≈	≈	1	—	11	—
Sand	≈	≈	≈	1	—	8	—
Gips	≈	≈	≈	1	—	2	—
Bier	≈	≈	≈	1	—	1	—
Milch	≈	≈	≈	1	—	—	—
Meerwasser	≈	≈	≈	—	—	15 $\frac{1}{2}$	—
Brunnen- oder Quellwasser	≈	≈	≈	—	—	15	—
Weisser Franz-Wein	≈	≈	≈	—	—	14 $\frac{3}{4}$	—
Regenwasser	≈	≈	≈	—	—	14 $\frac{3}{8}$	—
Wachs	≈	≈	≈	—	—	14 $\frac{1}{4}$	—
Franz. Brauntwein	≈	≈	≈	—	—	14 $\frac{1}{8}$	—
Thran	≈	≈	≈	—	—	14	—
Del	≈	≈	≈	—	—	13 $\frac{7}{8}$	—

Die Metalle haben ohngefähr folgenden Werth gegen einander; nemlich: 1 Pfund Gold gilt 15 Pfund Silber, 400 Pfund Quecksilber, 1150 Pfund Messing, 1350 Pfund Kupfer, 1720 Pfund Zinn, 8325 Pfund Bley, und 11000 Pfund Eisen.

Ein Mecklenburgischer Cubissuß trocknes

Poekholz wiegt	=	58 H	—	Loth	—	Pfennige Meckl. Gew.
Ebenholz	=	54	—	22	—	12
Eichenholz	=	44	—	14	—	5
Rußbaumholz	=	41	—	1	—	1
Weißbuchenholz	=	37	—	19	—	13
Apfelbaumholz	=	37	—	19	—	11
Eichenholz	=	37	—	19	—	10
Buchenholz	=	34	—	6	—	1
Cedernholz	=	34	—	5	—	11
Ellernholz	=	30	—	25	—	—
Speyerholz	=	30	—	24	—	14
Tannenholz	=	23	—	30	—	—

Die Schwere des trocknen Holzes verhält sich ungefähr zur Schwere des ungetrockneten also: Eichen wie 11 zu 12; Buchen wie 10 zu 11; Ellern wie 9 zu 10; und Tannen wie 7 zu 9.

xviii. Zwei Tabellen, welche das Gewicht der Mecklenburgischen und einiger andern Geldsorten, von 50 bis 10000 Mthlr. in Mecklenb. Pfunden und Lothen, enthalten.

Stück.	Holländische und Spe- cieß = Ducat- ten.
10	24
50	11½
100	23
200	14
300	5
400	2
500	3
600	4
700	5
800	5
900	6
1000	7
2000	14
3000	21
4000	28
5000	35
10000	71

Thaler.	Friedrichs- d'or.	Mecklenb. u. Dänische Courant- Ducaten.	Mecklenb. Neue Zwdr.	Feine Lüne- burger Neue Zwdr.	Dänische 12 Schilling- Stücke.
10	1	1	17	13	24
50	4½	5½	22	1	24
100	8½	10¼	12	2	16
200	17½	20½	24	4	—
300	26¼	30½	16	8	16
400	3	9	21	16	30
500	11¼	19¼	28	10	16
600	20½	29½	8	12	—
700	29½	7½	20	14	16
800	6	18	—	16	—
900	14½	28½	12	18	16
1000	23½	6½	24	20	—
2000	5	13	16	40	—
3000	8	19½	8	81	75
4000	10	26	—	121	150
5000	13	16	215	162	225
10000	27	32	537	203	300
				406	375
					750

Mecklenburgisches Courant.

Thaler.	$\frac{2}{3}$ tel- und $\frac{1}{4}$ tel- Stücke.	12 = Schilling- Stücke.	8 = Schilling- Stücke.	4 = Schilling- Stücke.	2 = Schilling- Stücke.	Schillinge.	Geshillinge.	Dreilinge.
10	18 $\frac{1}{2}$	23 $\frac{1}{4}$	21 $\frac{3}{4}$	13 $\frac{1}{2}$	31	Hb 1	Hb 16 $\frac{1}{2}$	Hb 2
50	2 28 $\frac{1}{2}$	3 20 $\frac{1}{4}$	6 25 $\frac{1}{2}$	7 16	4 24	5 11 $\frac{1}{2}$	7 10 $\frac{3}{4}$	10 5
100	5 25	7 8 $\frac{1}{2}$	13 19	15 15	9 19	10 23	15 7 $\frac{1}{2}$	20 10
200	11 18	14 17	20 12 $\frac{1}{2}$	22 16	19 16	21 14	30 15	40 20
300	17 11	21 25 $\frac{1}{2}$	27 6	30 16	29 8	32 5	45 22 $\frac{1}{2}$	60 30
400	23 4	29 2	33 31 $\frac{1}{2}$	37 16	39 8	42 28	60 30	81 8
500	28 29	36 10 $\frac{1}{2}$	40 25	45 16	48 24	53 19	76 5 $\frac{1}{2}$	101 18
600	34 22	43 19	47 18 $\frac{1}{2}$	52 16	58 16	64 10	91 13	121 28
700	40 15	50 27 $\frac{1}{2}$	54 12	60 16	68 8	75 1	106 20 $\frac{1}{2}$	142 6
800	46 8	58 4	61 5 $\frac{1}{2}$	67 16	78 24	85 24	121 28	162 16
900	52 1	65 12 $\frac{1}{2}$	67 31	75 16	87 16	96 15	137 3 $\frac{1}{2}$	182 26
1000	57 26	72 21	67 31	75 16	97 16	107 6	152 11	203 4
2000	115 20	145 10	135 30	150 16	195 16	214 12	304 22	406 8
3000	173 14	217 31	203 29	225 16	292 16	321 18	457 1	609 12
4000	231 8	290 20	271 28	300 16	390 16	428 24	609 12	812 16
5000	289 2	363 9	339 27	375 16	487 16	535 30	761 23	1015 20
10000	578 4	726 18	679 22	750 16	975 16	1071 28	1523 14	2031 8

XIX. Verzeichniß, wie das Gold und Silber bei den Gold- und Silberarbeitern in Geschirren u. nach seinem innern Gehalte pflegt verarbeitet zu werden.

Gold

wird in Frankreich zu 21 Karat verarbeitet.

— England — 22 — —

— Holland — 19 — —

— Deutschland — 18 bis 22 Karat.

In Wien sollen die Goldwaaren, sobald sie 4 Ducaten und darüber wiegen, nur nach dreierlei Gattung gearbeitet werden, nemlich das Gewicht eines Ducatens an feinem Golde $1\frac{1}{2}$ oder $2\frac{1}{2}$ oder $3\frac{1}{2}$ Gulden. Die Ducatenschwere

der ersten Gattung muß 7 Karat 7 Grän

— zweiten — — 13 — 1 —

— dritten — — 18 — 5 —

an feinem Golde enthalten, dabei kein Remedium oder besonderer Gehalt für die Verzierungen statt hat. Die Punctirung des Goldes geschieht mit 1 für $1\frac{1}{2}$ fl., mit 2 für $2\frac{1}{2}$ fl., und mit 3 für $3\frac{1}{2}$ fl.; außerdem soll die Bezeichnung einen Adler nebst den Buchstaben W vorstellen.

In Berlin soll vom verarbeiteten Golde

die Mark fein oder Ungarisch Gold geringstens 23 Karat

— — — — Kronen-Gold — 21 —

— — — — Rheinisch-Gold — 17 —

fein halten; und zu mehrerer Gewisheit sollen die Waaren der Gold- und Silber-Arbeiter mit dem Gewerks- oder Stadt-Stempel bezeichnet, auch die Karate von jeder Sorte darauf gestochen werden.

In Schweden ist das verarbeitete Gold von dreierlei Art:

Ducatengold von 23 Karat 3 Grän fein.

Pistolengold — 20 — fein.

Kronengold — 18 — —

Die Bezeichnung ist 3 Kronen, und außerdem ein Buchstabe des Alphabets, der alle Jahre verändert wird und von 1759 angehet.

Silber.

Das Augsburgerische Probestilber ist 13-löthig, und hat zum Zeichen einen Tannen-Apfel.

— Berliner	—	— $11\frac{1}{2}$ —	und hat zum Zeichen einen
— Breslauer	—	— $11\frac{3}{4}$ —	aufgerichteten Bären.
— Französische, Englische und Holländische	—	— 15 —	und hat zum Zeichen das
— Italienische mehrentheils	—	— 15 —	Haupt Johannis in einer
— Schwedische	—	— 13 —	Schüssel.
— Strassburger	—	— 13 —	
— Wiener	—	— 13 —	u. hat zum Zeichen 3 Kronen.
	oder	15 —	
— Prager	—	— 12 —	und hat zum Zeichen einen
— Danziger	—	— $12\frac{3}{4}$ —	Abler und W.
	bis	13 —	und hat zum Zeichen 3, 4
			auch 5 Thürme.
— Königsberger	—	— 12 —	und hat zum Zeichen das
— Nürnberger	—	— 13 —	Danziger Doppeltkreuz
			unter einer Krone.
— Kopenhagener	—	— $13\frac{1}{3}$ —	und hat zum Zeichen 2 Kro-
— Sächsische	—	— 12 —	nen und ein Kreuz.
			und hat zum Zeichen den
			Buchstaben N.
— Niedersächsische u. Hannöy.	12	—	
— Hamburgische	—	— $12\frac{1}{8}$ —	und hat zum Zeichen zwei
— Lübeckische	—	— $12\frac{1}{8}$ —	übers Kreuz gelegte
			Schwerdter.
— Mecklenburgische	—	— 12 —	u. hat zum Zeichen 3 Thürme.
			und hat zum Zeichen einen
			doppelten Adler.
			und das Schwerinsche hat zum
			Zeichen den Buchstaben S.

xx. Bestimmung des Werths der bekanntesten in- und ausländischen Münzen in Passier-Pistolen à 5 Thaler und dem 20-Guldenfuß, imgleichen in Nödr. à 32 fl.

Anmerkung. g. bedeutet Gold; s. Silber; k. Kupfer, und f. fingirte oder Nach-
mungs-Münze.

M ü n z e n.		L ä n d e r und O r t e r.	Pass. Pistolen à 5 Rthlr. u. 20 fl. Fuß			Neue 2 ^{tel} à 32 fl.		
			fl.	sch.	q.	fl.	sch.	q.
Albertsthaler von 1780	= f.	Curland	1	18	7	1	11	11
Albus	= = = = f.	Estlin	—	—	6	—	—	5
—	= = = = f.	Hessen	—	1	6	—	1	5
—	= = = = f.	Reich	—	—	11	—	—	10
— à 2 Kr.	= = = = f.	Schweiz	—	—	9	—	—	8½
Altin	= = = = f.	Rußland	—	1	8	—	1	6
Altinischpara von 1½ Piafter	= f.	Türkey	—	36	7	—	33	—
Asper	= = = = f.	—	—	—	2½	—	—	2
Bajocho	= = = = f.	Rom	—	—	9	—	—	8½
Barboni v. 12 Soldi	= f.	Lucca	—	5	7	—	5	1
Bagen, 10 Bâgner	= f.	Basel	—	17	9	—	16	—
— 5 Bâgner	= f.	—	—	8	10	—	8	—
— 3 Bâgner	= f.	—	—	5	—	—	4	6
—	= = = = f.	Hessen	—	1	9½	—	1	7½
— 10 Bagenstück	= f.	Lucern	—	18	7	—	16	9
— 5 Bagenstück	= f.	—	—	9	3	—	8	4
—	= = = = f.	—	—	3	4	—	3	—
— à 4 Kr.	= = = = f.	Reich	—	2	1	—	1	11
—	= = = = f.	Schweiz	—	1	8	—	1	6
—	= = = = f.	Solothurn	—	1	7	—	1	5
— 10 Bagenstück	= f.	—	—	17	6	—	15	9
Beutel zu 500 Piafter von								
1760 — 1764	= f.	Türkey	358	11	—	322	19	—
v. 1764 — 1770	= f.	—	350	32	—	297	28	—

Münzen.	Länder und Orter.	Pass. Pistolen à 5 Rthlr. u. 20 fl. Fuß			Neue 2 ^{tel} à 32 fl.		
		℞	℔	Q	℞	℔	Q
Beutel zu 500 Piaſter von							
1770 — 1780	f. Türken	303	16	—	273	—	—
— v. 1780	f. —	258	16	—	232	24	—
Videtneuf oder LL Thaler	f. Frankreich	1	10	3	1	4	5
Blaffert	f. Cöln	—	2	5	—	2	3
Blamüſer	f. Lüttich	—	4	—	—	3	7
Carl'dor	g. Braunschweig	5	—	—	4	32	—
Carolinen, Bayerſche, Pfäl-							
ziſche, Würtemb., geſeg-							
mäßig zu 3 Goldſt.	g. Reich	6	15	9	5	43	6
Carolin	f. Schweden	—	19	9	—	17	9
Carlino	f. Neapel	—	5	1	—	4	7
— zu 25 Lire	g. Sardinien	12	6	9	11	15	10
— Mezzo Carlino	g. —	6	3	4	5	31	11
—	f. Sicilien	—	2	7	—	2	4
Carolus, alter	g. England	6	43	9	6	21	7
Crazia	f. Toſcana	—	—	10	—	—	9
Chriſtiand'er	g. Dännewarf	5	—	—	4	32	—
Crufado nuovo zu 480 Rees	g. Portugall	—	37	3	—	34	9
— alter von 400	g. —	—	30	9	—	28	8
— nuovo v. 480	f. —	—	36	—	—	32	5
— im Wechſel von							
400 Rees	f. —	—	30	2	—	26	8
Daalder von 3 Gulden	f. Holland	1	31	2	1	23	3
Daier, Silbermünze	f. Schweden	—	11	8	—	10	6
— Kupfermünze	f. —	—	3	11	—	3	6
Denutſche	f. Rußland	—	—	3 ¹ / ₄	—	—	3
Deut	f. Holland	—	—	2	—	—	1 ³ / ₄
Doblon, alt vor 1772	g. Spanien	5	6	—	4	37	—
— neuer ſeit 1772	g. —	5	—	—	4	32	—
Dobra von 12800 Rees	g. Portugall	22	5	—	20	30	—
Dobraon v. 24000	g. —	41	24	—	38	35	—
Dollar	f. Nordamerika	1	17	2	1	12	10
Doppia oder Piſtole	g. Bologna	4	45	6	4	29	8

Münzen.	Länder und Orter.	Paff. Pistolen à 5 Rthlr. u. 20 fl. Fuß			Neue Stet à 32 fl.		
		Rthl.	fl.	Q	Rthl.	fl.	Q
Doppia = = = g.	Genua	5	—	—	4	32	—
— zu 22 Lire = = g.	Lucca	4	18	7	4	4	7
— = = = g.	Mailand	4	38	5	4	23	1
— = = = g.	Maltza	5	45	—	5	26	—
— = = = g.	Modena	5	2	1	4	34	—
— seit 1775 = = g.	Rom	4	11	3	3	45	9
— vor 1775 = = g.	—	5	—	—	4	32	—
— zu 24 Lire f. 1786 = g.	Savoyen	6	46	8	6	24	5
— zu 38 Lire piccoli = g.	Venedig	5	—	—	4	24	—
Doppietta zu 5 Lire = g.	Sardinien	2	20	6	2	12	9
Dubbeltje = = = f.	Holland	—	2	6	—	2	4
Ducat, auf beiden Seiten ohne Bild und Wappen, mit Arab. Buchstaben in viereckigten Tafelchen = g.	Barbaren	2	41	10	2	32	7
Ducat v. 1780 à 2 Alberts- thaler = = = g.	Curland	2	42	9	2	33	6
Ducat, Species = = = g.	Dänemark	2	42	2	2	33	—
— Cour. f. 1757 à 12 mg Dänke = = = g.	—	2	14	4	2	6	—
Ducat, Cour. alte, v. 1714 bis 1717, red. zu 11 und 10 mg Dänke = = = g.	—	2	6	4	1	46	—
Ducat, Holländ. gesetzm. g.	Holland	2	42	9	2	33	6
— nach d. Passiergew. g.	—	2	40	—	2	30	10
— nach dem Reichs- Münz-Fuß = = = g.	Reich	2	43	3	2	34	—
— neuer f. 1766 = = g.	Pohlen	2	42	9	2	33	6
— alter = = = g.	—	2	40	2	2	31	—
— Andreas- od. Dors- pel-Rubel f. 1718 g.	Rußland	2	33	4	2	24	9
— Species f. 1749 = g.	—	2	40	—	2	30	10
— seit 1777 = = = g.	Schweden	2	41	7	2	32	5
— = = = g.	Schweiz	2	42	4	2	33	2

Münzen.		Länder und Orter.	Paff. Pfisolen à 5 Rthlr. u. 20 fl. Zus			Neue $\frac{2}{3}$ tel à 32 fl.		
			Rh	fl	Q	Rh	fl	Q
Ducat von ganz feinem Golde	g.	Ungarn	2	45	3	2	35	10
— Kremnitzer	=	—	2	43	11	2	34	6
— v. Gew. $\frac{1}{2}$ Pistol	=	—	2	36	3	2	27	5
Ducato, zu 6 Duc. di Regno	g.	Neapel	6	18	3	5	46	—
— 4fache	=	—	4	12	—	3	46	8
— 2fache	=	—	2	6	—	1	47	4
— di Regno	=	—	1	3	11	—	46	9
— f. 1784	=	f. Parma	1	15	10	1	9	5
— zu 40 Grosso	=	f. Ragusa	—	29	4	—	26	5
— zu 8 Lire piccoli	=	f. Benedig	1	3	6	—	46	3
— d'oro zu 14 Lire piccoli	g.	—	1	40	—	1	34	2
— zu 6 $\frac{1}{2}$ Lire in Banco	=	—	1	13	4	1	7	8
— Valuta	=	f. —	1	3	1	—	46	5
— Courant-Valuta	=	f. —	—	39	7	—	35	11
— Piccolo-Valuta	=	f. —	1	35	9	1	27	4
Ducaton od. silberne Ruyder	f.	Holland	1	33	9	1	25	7
—	=	f. Mantua	1	34	9	1	26	6
—	=	f. Modena	1	31	3	1	23	3
— f. 1749	=	f. Niederlande	1	30	9	1	22	10
—	=	f. Schweden	—	—	4	—	—	3 $\frac{3}{4}$
Dunto	=	f. Toscana	—	3	—	—	2	9 $\frac{1}{2}$
Düttgen	=	f. Bremen	—	1	3	—	1	2
—	=	f. Danzig	—	1	6	—	1	4 $\frac{1}{2}$
—	=	f. Königsberg	—	34	9	—	32	6
Ecü à 3 Liv.	=	f. Frankreich	1	13	4	1	5	7
— à 3 Liv.	=	f. Geneve	4	10	10	3	45	3
Engelott, alter	=	g. England	1	12	—	1	8	—
Escudillo de oro od. Goldpiaz	g.	Spanien	2	24	—	2	16	—
— ster zu 20 Real de Vellon	=	—	2	27	—	2	18	6
Escudo de oro od. $\frac{1}{2}$ Doblon,	=	f. Madrit	—	31	—	—	29	9
— neuer f. 1772	=	g. Portugall	2	26	10	2	18	8
— vor 1772	=	—	—	—	—	—	—	—
— de Vellon	=	—	—	—	—	—	—	—
— von 1600 Rees	=	—	—	—	—	—	—	—

Münzen.

	Länder und Orter.	Paff. Pistolen à 5 Rthlr. u. 20 fl. Fuß			Neue 2 ^{tes} à 32 fl.		
		R th	S ^{ch}	Q	R th	S ^{ch}	Q
Tanum, Calicutse zu 6 Stü-							
ver Ind. = = g.	Batavia	—	6	3	—	5	10
Coromandelsche zu 4							
Stüver Ind. = g.	—	—	5	1	—	4	8
" = = f.	—	—	6	3 $\frac{1}{2}$	—	5	8
Cochimsche = = f.	—	—	1	6	—	1	4 $\frac{1}{2}$
Farthing = = = f.	England	—	—	3 $\frac{1}{2}$	—	—	3
Fettmännchen = = = f.	Cleve	—	—	5 $\frac{1}{4}$	—	—	4 $\frac{1}{2}$
Filippo = = = f.	Mailand	1	24	6	1	17	4
Flabbe von 4 Stüver	Holland	—	5	3	—	4	10
Fledermaus oder Gröschel	Böhmen	—	—	5	—	—	4 $\frac{1}{2}$
" = = = f.	Reich	—	—	4	—	—	3 $\frac{1}{2}$
Flinderke = = = f.	Ostfriesland	—	2	6	—	2	4
Flinrich von 4 Grot = = f.	Bremen	—	2	8	—	2	5 $\frac{1}{2}$
Francescono oder Leopoldino							
à 10 Paoli = = = f.	Toscana	1	20	10	1	13	11
Franc = = = f.	Frankreich	—	12	4	—	11	1
Doppel-Franc od. Re-							
publicain = = f.	—	—	24	8	—	22	2
5facher Franc = = f.	—	1	13	8	1	7	5
Francd'or = = = g.	—	7	29	2	6	45	4
Franke v. 10 Bagen = = f.	Bern	—	18	5	—	16	7
Funduc, bis zu 1769 = g.	Türken	2	28	11	2	20	7
Fyrt = = = f.	Dännemark	—	—	7	—	—	6 $\frac{1}{2}$
Garem Lief von $\frac{1}{2}$ Piafter = f.	Türken	—	12	2	—	11	—
Genovino od. neuer Doppia	Genua	21	31	9	20	10	5
od. Scudo d'argento	—	2	3	9	1	41	9
Georgsd'or = = = g.	Hannover	5	—	—	4	32	—
Giorgino = = = f.	Genua	—	13	7	—	12	3
Giustina zu 11 Lire piccoli = f.	Venedig	1	22	5	1	15	4
Goldgulden = = = g.	Hannover	2	7	1	2	—	3
Rheinische = = = f.	Reich	2	5	3	1	46	6
Grive = = = f.	Rußland	—	4	10 $\frac{1}{2}$	—	4	4 $\frac{1}{2}$
Gröschel = = = f.	Böhmen	—	—	4 $\frac{1}{4}$	—	—	4 $\frac{1}{4}$

Münzen	Länder und Orter.	Poff. Pfstolen à 5 Mthr. u. 20 fl. Fuß			Neue $\frac{2}{3}$ tel à 32 fl.		
		fl.	ß	q	fl.	ß	q
Gröschel = = = = f.	Schlesien	—	—	6	—	—	5 $\frac{1}{2}$
Groschen v. 3 Kreuzer = f.	Oesterreich	—	1	6	—	1	4 $\frac{1}{2}$
— Pöhl. = = = f.	Danzig	—	—	4 $\frac{4}{5}$	—	—	4 $\frac{1}{5}$
— 10 Groschenstück von 1788 = = f.	Pöhlen	—	2	6	—	2	3 $\frac{1}{2}$
— = = = f.	—	—	—	3	—	—	2 $\frac{1}{2}$
— Preuß. von 2 Groschen Pöhl. seit 1766 = = f.	Kleinpöhlen	—	—	6 $\frac{2}{3}$	—	—	5 $\frac{3}{4}$
Grosseti = = = f.	Ragusa	—	—	8 $\frac{3}{4}$	—	—	7 $\frac{3}{4}$
Grosso = = = f.	Rom	—	3	4	—	3	—
Grot = = = f.	Bremen	—	—	7	—	—	6 $\frac{1}{2}$
— 3 Grotstück = = f.	—	—	1	10	—	1	8
— 4 Grotstück = = f.	—	—	2	5	—	2	2 $\frac{1}{2}$
— 12 Grotstück = = f.	—	—	8	—	—	7	2
— Flämisch = = f.	Holland	—	—	8 $\frac{1}{2}$	—	—	8
Grusch, Ecü-Grusch v. 2 Pia-ster = = f.	Türkey	1	—	9	—	44	—
— Vier-Grusch v. 1 Pia-ster = = f.	—	—	24	5	—	22	—
Guinee zu 21 fl. Sterl. gefechm. = g.	England	6	23	2	6	2	5
— n. d. Remedio = g.	—	6	20	8	6	—	1
— nach gewöhnl. An- nahme = g.	—	6	16	4	5	44	1
— doppelte = g.	—	12	32	8	11	40	2
— halbe = g.	—	3	8	2	2	46	1
Gulden, Giro = = f.	Augsburg	—	40	1	—	36	7
— Wechselgeld = = f.	Basel	—	30	11	—	27	—
— f. 1764 zu 15 Bazen = f.	—	—	27	—	—	24	3
— = = = f.	Bern	—	26	9	—	24	4
— = = = f.	Danzig	—	11	6	—	10	3
— feiner = = f.	Lüneburg	—	35	—	—	32	—
— Banco = = f.	Amsterdam	—	27	7	—	24	9
— = = = f.	Holland	—	26	4	—	23	8

Münzen.		Länder und Orter.	Paff. Piſtolen à 5 Rthlr. u. 20 fl. Fuß			Neue $\frac{2}{3}$ ſtet à 32 fl.		
			Rthl.	fl.	Q	Rthl.	fl.	Q
Gulden, doppelter	=	f. Holland	1	4	8	—	47	4
— dreifacher	=	f. —	1	31	—	1	23	—
— $1\frac{1}{2}$ oder Daaler	=	f. —	—	39	6	—	35	6
— zu 30 Groschen	=	f. Gallizien	—	8	1	—	7	2
— zu 30 Groschen	=	f. Großpohlen	—	7	8	—	6	10
— Doppel-Gulden ſeit								
1787	=	f. —	—	15	$3\frac{1}{2}$	—	13	$9\frac{1}{2}$
— 1 Guldenſtück	=	f. —	—	7	7	—	6	10
— " " " "	=	f. Kleinpohlen	—	15	5	—	13	9
— 2 Guldenſtück v. 1766	=	f. —	—	16	—	—	14	4
— 1 Guldenſtück	=	f. —	—	8	—	—	7	2
— zu 20 Stüber	=	f. Oſtfrieſland	—	16	8	—	15	2
— Holl. zu 30 Stüber	=	f. —	—	25	—	—	22	10
— zu 16 ggr. nach dem								
Conv. Fuß.	=	f. Sachſen	—	32	—	—	28	9
— zu 40 fl.	=	f. Zürich	—	29	1	—	26	2
Halfpence	=	f. England	—	—	7	—	—	6
Imperial v. 10 Rubel, f. 1755	=	g. Rußland	12	38	5	11	45	6
— v. 5 Rubel	=	g. —	6	19	2	5	46	9
— v. 10 Rubel, f. 1763	=	g. —	10	2	—	9	17	—
— halbe v. 1768	=	g. —	5	—	—	4	32	—
Joachims-Thaler	=	f. Böhmen	1	14	—	1	9	10
Itagann	=	f. Japan	4	2	10	3	31	5
Itſybu, neuer	=	g. —	1	38	9	1	33	—
Juſpara von $2\frac{1}{2}$ Piaſter	=	f. Türkei	1	12	11	1	7	—
Kaiſergroschen zu 3 Kr.	=	f. Reich	—	1	7	—	1	5
— " " " "	=	f. Baaden	—	1	4	—	1	$2\frac{1}{2}$
Kobang, neuer	=	g. Japan	7	4	—	6	29	3
Ropeck	=	f. u. f. Rußland	—	—	$5\frac{1}{2}$	—	—	5
— 10 Ropeckſtück	=	f. —	—	4	7	—	4	2
— 5 Ropeckſtück	=	f. —	—	2	$3\frac{1}{2}$	—	2	1
Ropſtück von 12 Grot	=	f. Bremen	—	8	—	—	7	2
— von 20 Kr.	=	f. Reich	—	10	8	—	9	6
— von 12 Petm.	=	f. Trier	—	8	6	—	7	8

Münzen,	Länder und Orter.	Pass. Pistolen à 5 Rthlr. u. 20 fl. Fuß			Neue $\frac{2}{3}$ tel à 32 fl.		
		R	S	Q	R	S	Q
Rosjufin = = =	g. Japan	2	31	2	2	22	9
Kreuzer, f. 1760 = = =	f. Böhmen	—	—	6 $\frac{2}{5}$	—	—	5 $\frac{3}{4}$
— = = =	f. Schlesien	—	—	6	—	—	5 $\frac{1}{2}$
— = = =	f. Bern	—	—	4	—	—	3 $\frac{1}{2}$
— = = =	f. Canton Freiburg	—	—	3 $\frac{1}{4}$	—	—	3
— 15 Kreuzerstück = = =	f. St. Gallen	—	7	6	—	6	9
— 17 Kreuzerstück = = =	f. Oesterreich	—	9	—	—	8	2
— 7 Kreuzerstück = = =	f. —	—	3	8	—	3	4
— 5 Kreuzerstück = = =	f. Hildburghausen	—	2	1	—	1	11
Krone v. 4 Mark Dän. = = =	f. Dänemark	—	41	—	—	37	—
— v. 2 Mark = = =	f. —	—	20	6	—	18	6
— zu 5 fl. Sterl. = = =	f. England	—	1	27	—	1	19
— halbe = = =	f. —	—	37	6	—	33	9
— oder Kronenthaler f. 1755 = = =	f. Niederlande	—	1	22	2	1	15
Lack, beträgt 100,000 Ru- pien, in N. z. ohngefähr 73,330 Rthlr.							
Laubthaler à 6 Liv. = = =	f. Frankreich	—	1	23	8	—	1
— halbe = = =	f. —	—	35	10	—	32	3
Liard, doppelter zu 6 De- nier = = =	f. —	—	—	3 $\frac{1}{4}$	—	—	3
— einfacher = = =	f. —	—	—	1 $\frac{1}{8}$	—	—	1 $\frac{1}{2}$
Libra von 20 Suelbos = = =	f. Alicante	—	46	7	—	44	8
— von 10 Real = = =	f. Arragonien	—	1	10	3	—	1
— zu 6 $\frac{2}{3}$ Real Cat. = = =	f. Barcellona	—	33	3	—	32	—
— zu 20 Suelbos = = =	f. Catalonien	—	33	3	—	32	—
— zu 10 Real = = =	f. Majorca	—	41	3	—	39	8
— zu 1 $\frac{2}{3}$ Real = = =	f. Navarra	—	9	9	—	9	3
— = = =	f. Valenzia	—	46	7	—	44	8
Lirazza = = =	f. Venedig	—	9	7 $\frac{1}{2}$	—	8	8
Lire von 20 Soldi = = =	f. Bergamo	—	6	5	—	5	9
— = = =	f. Bologna	—	13	5	—	12	5
— Wechselgeld = = =	f. —	—	13	1	—	12	2

Münzen.

Länder
und
Orter.Paff. Pistolen
à 5 Rthlr.
u. 20 fl. FußNeue $\frac{1}{2}$ tel
à 32 fl.

R | B | Q | R | B | Q

Lire, Banco = Valuta	=	f.	Genua	—	13	—	—	11	6
— Valuta permesso	=	f.	—	—	11	11	—	10	7
— Suori = Banco mon. buona	=	f.	—	—	10	4	—	9	2
— von 20 Soldi	=	f.	Lucca	—	9	4	—	8	8
— „ „ „	=	f.	Mailand	—	9	6	—	8	6
— „ „ „	=	f.	Parma	—	2	10	—	2	6 $\frac{1}{2}$
— „ „ „	=	f.	Toscana	—	10	2	—	9	1
— „ „ „	=	f.	Venedig	—	6	5	—	5	9
— zu 20 Soldi Banco	=	f.	—	—	9	11	—	9	—
— — — Cour.	=	f.	—	—	8	3	—	7	6
— — — Piccola	=	f.	—	—	6	5	—	5	9
Lisbonine	=	g.	Portugall	8	13	—	7	34	9
Livonesen	=	f.	Rußland	1	6	1	1	—	8
Livornina della Torre	=	f.	Toscana	1	20	2	1	13	4
Livre von 20 Sols	=	f.	Frankreich	—	11	7	—	10	10
— Courant	=	f.	Geneve	—	20	5	—	17	10
Louisblanc	=	f.	Frankreich	1	16	11	1	10	5
Louisd'or, f. 1785 v. Lud- wig XVI.	=	g.	—	5	38	7	5	20	—
— doppelte	=	g.	—	11	29	2	10	40	—
— mit Maltheser \dagger oder Stern	=	g.	—	7	8	—	6	33	—
Leiwenthaler	=	f.	Holland	1	8	—	1	—	6
Madonina	=	f.	Genua	—	20	9	—	18	7
Mamondi	=	f.	Persien	—	8	—	—	7	2
Mariengroschen	=	f.	Braunschweig	—	1	4	—	1	2 $\frac{1}{2}$
Mark Courant	=	f.	Hamb. u. Meckl.	—	18	10	—	16	11
— 2 Markstück	=	f.	—	—	37	8	—	33	10
— Banco	=	f.	Hamburg	—	23	—	—	20	10
Mattier	=	f.	Braunschweig	—	—	4	—	—	3 $\frac{1}{2}$
Maxd'or zu 2 Goldfl.	=	g.	Bayern	4	10	6	3	45	—
Millerees	=	g.	Portugall	2	3	3	1	44	8
Moed'or	=	g.	—	8	13	—	7	34	9

Münzen.	Länder und Orter.	Pass. Pistolen à 5 Rthlr. u. 20 fl. Gub	Neue $\frac{2}{3}$ Tel à 32 fl.		
			R	S	Q
Der, Kupfermünze f. 1777	Schweden	—	—	—	1
oder Rundstück = f.	—	—	—	—	1
— Silbermünze v. 1664	—	—	1	—	11
— v. 1776	—	—	—	—	6
— 4 Derstück v. 1776 = f.	—	—	2	1 $\frac{1}{2}$	11
— 5 Derstück = f.	—	—	4	3 $\frac{1}{2}$	4
— 10 Derstück = f.	—	—	8	6 $\frac{2}{5}$	—
Dupara von $\frac{1}{2}$ Piafter = f.	Türkey	—	6	1	5 6
Dazia von 30 Tari = f.	Maltha	1	19	8	1 12 11
— von 30 Tari = g.	Sicilien	3	12	—	3 1 6
— zu 3 Reap. Duc. di	—	—	—	—	—
Regno seit 1785 = f.	—	3	11	9	3 1 3
Osella = f.	Venedig	—	25	—	— 22 6
Pagode, Malabarische = g.	Indien	2	29	11	2 21 5
— Englische = g.	Madras	2	23	6	2 15 6
— Französische = g.	Pondichery	2	14	6	2 7 1
Paolo = f.	Italien	—	6	8	— 6 1
— doppelter = f.	Toscana	—	13	4	— 12 2
Papeta von 2 Paoli = f.	Rom	—	13	3	— 11 11
Patagon od. Thaler zu 3 Liv. = f.	Geneve	1	13	8	1 7 6
— alter = f.	Niederlande	1	19	6	1 12 9
— od. Thlr. Permisch = f.	Brabant	1	4	7	— 47 6
— — Wechselgeld = f.	—	1	13	4	1 7 5
Para von 3 Asper = f.	Türkey	—	—	7 $\frac{1}{4}$	— 6 $\frac{1}{2}$
Pence od. Penny Sterling = f.	England	—	1	3	— 1 1 $\frac{1}{2}$
Peseta v. 4 Real de Vellon = f.	Spanien	—	13	8	— 12 3
— = f.	Mexico	—	16	8	— 15 2
Peso de platte = f.	—	1	13	11	1 11 7
— duro f. 1772 = f.	Spanien	1	18	—	1 11 3
Petermännchen = f.	Aachen	—	—	9	— 7 $\frac{1}{2}$
Pezza v. 6 Soldi = f.	Genua	—	3	—	— 2 9
— della Rosa = f.	Toscana	1	17	1	1 10 7
Pfenning Sterling = f.	England	—	1	3	— 1 1 $\frac{1}{2}$
Pfund Flämisch Banco = f.	Amsterdam	3	21	11	3 4 8

Münzen.			Länder und Orter.	Pass. Pistolen à 5 Rthlr. u. 20 fl. Fuß			Neue Ästel à 32 fl.		
				Rthl.	fl.	Q	Rthl.	fl.	Q
Pfund Courant	=	=	f. Amsterdam	3	14	3	2	45	8
— Banco	=	=	f. Berlin	1	11	1	1	6	—
— Sterling	=	=	f. England	6	2	—	5	31	2
— zu 20 fl. Cour.	=	=	f. Jamaica	4	15	—	4	1	5
— zu 20 fl. Frisch	=	=	f. Irland	5	27	7	5	9	11
— zu 20 fl.	=	=	f. Südcarolina	5	39	6	5	21	1
—	=	=	f. Newhampshire	4	25	5	4	11	—
—	=	=	f. Pensylvanien	3	29	11	3	18	5
—	=	=	f. Newyork	3	19	—	3	8	3
—	=	=	f. Rom	1	30	—	1	22	2
Plaster oder Ducaton	=	=	f. Spanien	1	18	2	1	11	6
— zu 20 Real de Vellon	=	=	f. —	1	19	3	1	12	6
— f. 1772	=	=	f. —	—	—	—	—	—	—
— vor 1772 zu 8 Mexi-	=	=	f. —	—	—	—	—	—	—
— canischen Real	=	=	f. —	—	—	—	—	—	—
— od. Grouch zu 40 Para	=	=	f. —	—	—	—	—	—	—
— v. 1760 — 1764	=	=	f. Türkei	—	34	4	—	30	11
— v. 1764 — 1770	=	=	f. —	—	31	8	—	28	6
— v. 1770 — 1780	=	=	f. —	—	29	1	—	26	2
— v. 1780	=	=	f. —	—	24	9	—	22	3
— v. 1785	=	=	f. —	—	23	1	—	20	9
Pistole, alte	=	=	g. Parma	4	47	8	4	31	8
— v. 1784 bis 1786	=	=	g. —	6	1	—	5	29	8
— neue f. 1786	=	=	g. —	5	35	2	5	16	10
— f. 1755	=	=	g. Savoyen	7	12	—	6	36	9
— oder Doblon zu 80	=	=	g. Spanien	5	—	—	4	32	—
— Real de Vellon	=	=	g. —	—	—	—	—	—	—
Blappert od. Schill.	=	=	f. Basel	—	1	2½	—	1	1¼
Platte oder Plotar Kupfer	=	=	f. —	—	—	—	—	—	—
— von 2 Rthl. Silb. Münze	=	=	f. Schweden	—	23	6	—	21	3
Poimpotink	=	=	f. Russland	—	13	6	—	12	1
Poltin	=	=	f. —	—	27	—	—	24	3
Portugalsöser, ganze	=	=	g. Portugall	29	10	7	27	13	—
Quadrupel oder 4facher	=	=	g. —	—	—	—	—	—	—
— Dublon	=	=	g. Spanien	20	—	—	18	32	—
Quartino	=	=	g. Rom	—	33	3	—	30	11

Münzen

Länder
und
Orter.Poff. Pistolen
à 5 Rthlr.
u. 20 fl. FußNeue 2^{ter} Tel
à 32 fl.

			R	fl	Q	R	fl	Q
Quarto zu 4 Marab. de Vellon	f.	Spanien	—	—	5	—	—	4½
— doppelte	=	—	—	—	10	—	—	9
Quatrino	=	Toscana	—	—	2	—	—	1¼
Rappen à 3 Heller	=	Schweiz	—	—	1½	—	—	1¼
Real de Vellon	=	Madrid	—	3	1	—	2	1½
— de platta	=	—	—	5	10	—	5	7
—	=	Mexico	—	7	9	—	7	5
— nueva v. 2 Real de Vellon	f.	Spanien	—	6	10	—	6	2
— de Vellon	=	—	—	3	5	—	3	1
— zu 5 Soldi	=	Sardinien	—	6	—	—	5	2½
Reichshaler Giro	=	Augsburg	1	12	2	1	6	10
— Wechselgeld	=	Basel	1	13	10	1	6	—
— Courant	=	Dänemark	1	7	2	1	2	8
— Kronen Valuta	f.	—	1	10	7	1	5	10
— n. d. Leipz. oder								
— ältern Reichs-								
— Fuß v. 1736	f.	Deutschland	1	3	5	1	—	—
— n. d. Preussif.								
— Cour. Fuß	f.	—	—	45	—	—	41	2
— n. d. Conv. oder								
— 20 Gulden Fuß	f.	—	1	—	—	—	43	2
— n. d. 24 Guld. Fuß	f.	—	—	40	—	—	36	—
— n. d. 25 Guld. Fuß	f.	—	—	38	5	—	34	6
— Schwed. Pom.								
— Valeur	f.	—	1	2	6	—	46	7
— n. d. Hannöversf.								
— Kassenfuß	f.	—	1	2	5	—	46	3
— zu 54 Stüber	f.	Emden	—	45	—	—	41	2
— zu 90 Kreuzer	f.	Frankfurt	—	47	6	—	43	3
— Schlesw. Hollst.								
— Courant	f.	Hollstein	1	6	3	1	1	9
— Banco	=	Hamburg	1	21	2	1	14	6
— Courant	=	—	1	8	5	1	2	9
— Courant	=	Lübeck	1	8	5	1	2	9
— Courant	=	Preußen	—	45	6	—	40	11

Münzen.		Länder und Orter.	Pistolen à 5 Rthlr. u. 20 fl. Fuß			Neue 2 ^{te} l à 32 fl.		
			M	ß	Q	M	ß	Q
Reichsthaler $\frac{1}{2}$ tel Cour.	=	f. Preussen	—	15	2	—	13	8
— seit 1785	=	f. Würtemb. u. Oels	—	45	9	—	41	2
Rosenobel	=	g. England	6	17	3	5	44	11
Rubel, doppelter v. 1753	=	g. Rußland	2	27	—	2	18	10
— einfacher v. 1756	=	g. —	1	11	10	1	7	10
— v. Peter I. 1704	=	f. —	1	18	4	1	11	9
— v. Elisabeth 1741 bis 1762	=	f. —	1	8	8	1	3	—
— f. 1762 von 100 Ropcken	=	f. —	1	1	3	—	44	4
— in Kupfermünze od. Banknoten	=	f. —	—	33	—	—	30	10
Rupie, einfache vor 1782	g.	Batavia	2	46	7	2	37	1
— — seit 1782	g.	—	2	39	6	2	30	6
— — — —	g.	Bombay	9	7	8	8	26	4
— Mongolische	g.	Surate	9	12	9	8	31	1
— — — —	g.	Persien	8	45	7	8	16	11
— Arcatsche	=	f. Indien	—	29	8	—	26	8
— von 1782	=	f. Batavia	—	29	10	—	26	10
— Circa	=	f. Bengalen	—	31	3	—	28	1
— — — —	=	f. Bombay	—	30	1	—	27	—
— — — —	=	f. Coromandel	—	29	4	—	26	5
— — — —	=	f. Persien	—	30	1	—	27	—
— — — —	=	f. Pondichery	—	30	3	—	27	2
Ruspono od. dreyfacher Zecchin zu 40 Lire Mon. buona	g.	Toscana	8	38	8	8	10	6
Ruyder	=	g. Holland	7	32	—	7	5	6
Schaap	=	f. Ostfriesland	—	2	2	—	2	—
Schildkousd'or	=	g. Frankreich	6	9	2	5	37	4
— — — halbe	=	g. —	3	4	7	2	42	8
— — — doppelte	=	g. —	12	18	4	11	26	—
Schilling, 24 fl. Danske od. 12 fl. Sächsisch	=	f. Dänemark	—	14	1 $\frac{1}{2}$	—	12	8 $\frac{1}{2}$
— Sterling	=	f. England	—	14	10	—	13	6
— zu 6 Stüber	=	f. Holland	—	7	10	—	7	1

Münzen.	Länder und Orter.	Paff. Pistolen à 5 Rthlr. u. 20 fl. Fuß			Neue $\frac{2}{3}$ tel à 32 fl.		
		R	S	Q	R	S	Q
Schilling-Flämisch Banco	f. Holland	—	8	3	—	7	5
— " " " "	f. Ostfriesland	—	1	8	—	1	6
— Banco " " "	f. Hamburg	—	1	5 $\frac{1}{2}$	—	1	3 $\frac{1}{2}$
— Courant " " "	f. Hamb. u. Meckl.	—	1	1 $\frac{1}{2}$	—	1	—
— 2 Schillingstück	f. —	—	2	4 $\frac{1}{2}$	—	2	1 $\frac{1}{2}$
— 4 Schillingstück	f. —	—	4	8 $\frac{1}{2}$	—	4	2 $\frac{1}{2}$
— 8 Schillingstück	f. —	—	9	5	—	8	5 $\frac{1}{2}$
— 12 Schillingstück	f. Mecklenburg	—	13	7	—	12	6
— (Escalins) f. 1749	f. Niederlande	—	7	10	—	7	1
— 10 Schillingstück	f. Lucern	—	6	2	—	5	6
— 5 Schillingstück	f. —	—	2	9	—	2	5
— " " " "	f. Zürich	—	—	9	—	—	7 $\frac{1}{2}$
Scudo di Cambio	f. Bologna	1	18	5	1	11	10
— di St. Giovan.							
— Baptista od. Scu-							
— do di Cambio	f. Genua	1	3	6	—	46	3
— von 7 $\frac{1}{2}$ Lire	f. Lucca	1	22	5	1	15	4
— " " " "	f. Mailand	1	8	9	1	3	1
— " " " "	f. Malta	—	27	1	—	24	4
— bianca " " "	f. Mantua	1	13	1	1	7	—
— neuer f. 1782	f. Modena	—	23	—	—	20	—
— seit 1784	f. Neapel	1	14	3	1	8	1
— d'oro, neuer	g. Rom	2	17	1	2	9	6
— " " " "	f. —	1	18	5	1	11	10
— zu 2 $\frac{1}{2}$ Lire	f. Sardinien	1	12	5	1	4	1
— zu 6 Lire	f. Savoyen	1	39	3	1	30	6
— zu 12 Lari f. 1785	f. Sicilien	1	14	3	1	8	1
— von 1730 u. 35	f. —	1	15	4	1	9	—
— della Croje oder							
— Croisat " " "	f. Benedig	1	31	7	1	23	7
Clanten zu 3 Der Kupfer-							
— Münze f. 1777	f. Schweden	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—	—	4
— Siebener, neue f. 1750	f. Oesterreich	—	3	8	—	3	4
— Siebenzehner dito	f. —	—	9	—	—	8	2
— Silber-Krone f. 1755	f. Niederlande	1	22	2	1	15	2

Münzen.	Länder und Orter.	Pist. Pistolen à 5 Rthlr. u. 20 fl. Fuß			Neue 2 ^{te} l. à 32 fl.		
		R	ß	Q	R	ß	Q
Soldo = = = = f.	Sardinien	—	1	2	—	1	—
= = = = f.	Toscana	—	—	6	—	—	5 ² / ₅
Sous od. Goldstücke zu 4 Liards f.	Frankreich	—	—	6 ¹ / ₂	—	—	6
2 Goldstücke = = f.	—	—	1	1	—	1	—
10 Gold od. 20 Kr. Stück f.	Denschatel	—	9	10 ¹ / ₂	—	7	11
Souverain oder Souverain =	—	—	—	—	—	—	—
d'or = = g.	Niederlande	4	12	1	3	46	7
doppelte = = g.	—	8	24	2	7	45	2
Sonnen-Louis d'or = = g.	Frankreich	6	—	—	5	28	9
Stroter von 2 ¹ / ₂ Stüber = f.	Holland	—	3	3	—	3	—
Stüber = = = f.	—	—	1	3	—	1	2
Stück von Achten, altes = f.	Spanien	1	21	6	1	14	10
= = = neues = f.	—	1	19	—	1	12	3
= = = neuestes = f.	—	1	18	—	1	11	3
Stüber = = = f.	Däffriesland	—	—	10	—	—	9 ¹ / ₄
Tail = = = f.	China	1	45	9	1	36	5
Talero zu 10 Lire piccoli = f.	Venedig	1	16	—	1	9	7
Talkaro = = = f.	Mantua	—	45	3	—	40	9
= = = f.	Toscana	1	13	10	1	7	8
Taro = = = f.	Neapel	—	10	7	—	9	6
Tessona, neuer zu 3 Paoli = f.	Rom	—	20	2	—	18	3
= = = alter = = f.	—	—	22	9	—	20	11
= = = alter = = f.	Parma	—	19	2	—	17	3
= = = à 2 Lire = = f.	Toscana	—	20	2	—	18	1
Thaler, Banco = = f.	Amsterdam	1	21	2	1	13	11
= = = Courant = = f.	—	1	17	10	1	11	1
= = = zu 30 Bazen f. 1764 f.	Basel	1	6	—	1	—	7
= = = Species = = f.	Dänne-mark	1	21	2	1	14	3
= = = Schleswig-Holstein, neue f. 1787 = f.	—	1	21	2	1	14	3
= = = dito n. d. Pist. Gew. f.	—	1	20	10	1	13	11
= = = 2 ^{te} l. à 32 fl. Spec. oder 40 fl. Cour. = f.	—	—	46	1	—	41	6
= = = 2 ^{te} l. à 16 fl. Spec. oder 20 fl. Cour. = f.	—	—	23	1	—	20	9

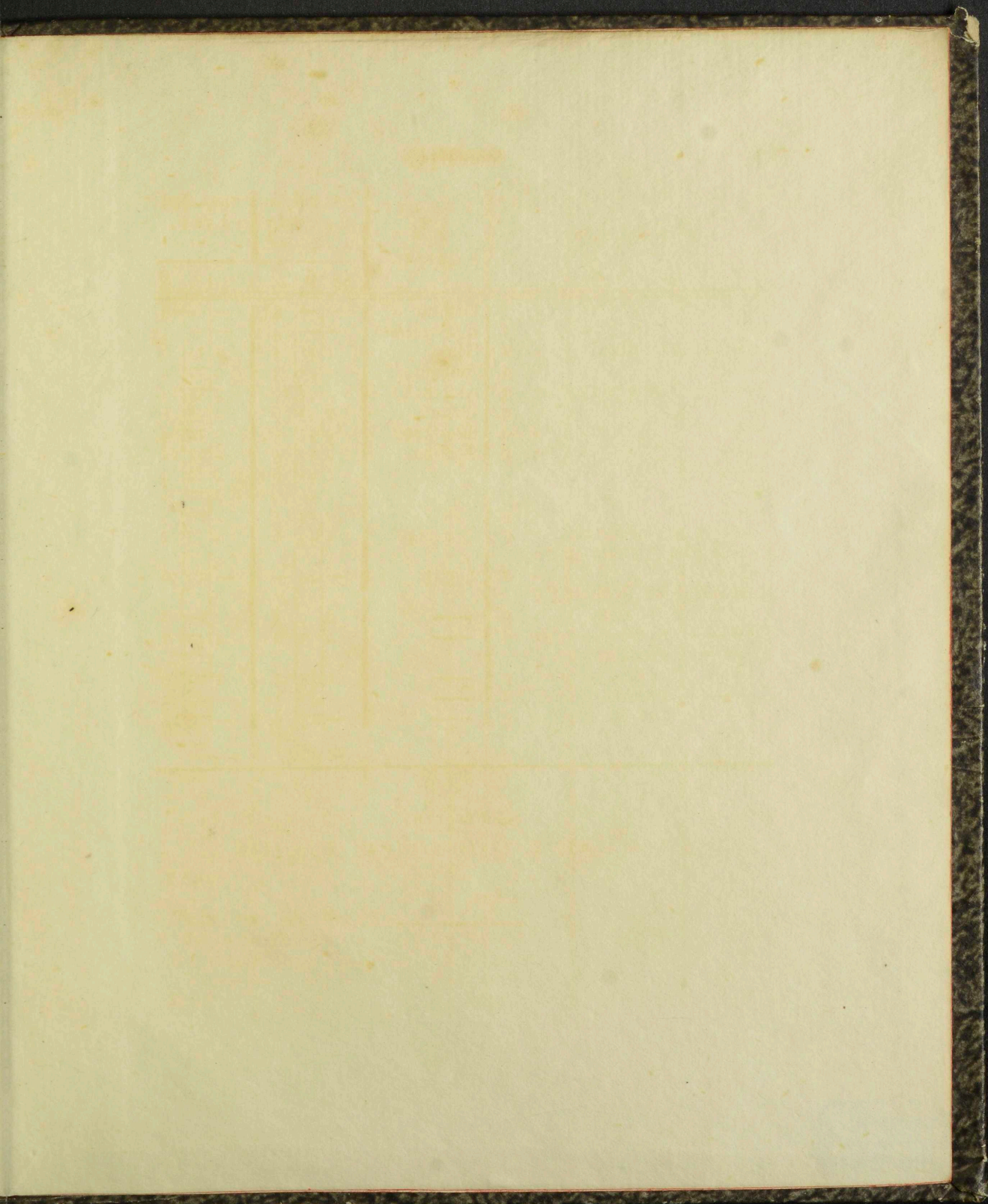
Münzen.	Länder und Orter.	Pfl. Pistolen à 5 Rthlr. u. 20 fl. Fuß			Neue 2 ^{ter} à 32 fl.		
		fl.	g.	q.	fl.	g.	q.
Thaler, Reisethaler zu 6 mg							
Dän. Cour. von							
Christian VII. =	f. Dänemark	1	8	5	1	2	10
Kronenthaler f. 1709	f. Frankreich	1	27	4	1	19	9
Navarrathaler f. 1718	f. —	1	12	8	1	6	8
LL Thaler f. 1724 =	f. —	1	10	3	1	4	5
Wechselthaler à 2 mg	f. Hamburg	—	46	1	—	41	8
Ätel oder 8 Alb. =	f. Hessen	—	12	—	—	10	9
Albertsthaler =	f. Holland	1	18	8	1	12	—
Species f. 1787	f. Pohlen	1	13	2	1	7	1
— v. 1766 =	f. —	1	16	—	1	9	7
von August III. 1753	f. —	1	12	6	1	6	6
Species n. d. 20 fl. Fuß	f. Sachsen	1	16	—	1	9	7
zu 1½ fl. =	f. —	1	—	—	—	43	3
Species =	f. Schweden	1	22	4	1	15	4
zu 2 fl. =	f. Zürich	1	10	2	1	4	4
Laubthaler =	f. Frankreich	1	23	8	1	16	6
— halbe =	f. —	—	35	10	—	32	3
Species von Kaiser							
Carl IV. =	f. Oesterreich	1	20	—	1	13	3
Species von Kaiser							
Joseph =	f. —	1	20	—	1	13	3
à 30 Silb. Groschen	f. Schlesien	—	45	6	—	40	11
Tical =	g. Siam	11	40	—	10	47	3
=	f. —	1	—	—	—	43	3
Timpf, poln. v. 1755	f. Danzig	—	8	—	—	7	2
— preuss. =	f. Königsberg	—	9	3	—	8	3½
Tostao od. Teston v. 100 Rees	f. Portugall	—	7	6	—	6	9
Toman =	f. Georgien	14	24	6	13	26	—
— =	f. Persien	20	6	3	19	38	6
Vislini oder Ragusine, Tha-							
ler zu 60 Grossetti =	f. Ragusa	—	44	6	—	40	—
Weisergroschen od. Bili-Gros	f. Böhmen	—	1	2½	—	1	1½
=	f. Schlesien	—	1	1	—	1	—
Witte =	f. Dänemark	—	—	4½	—	—	4½

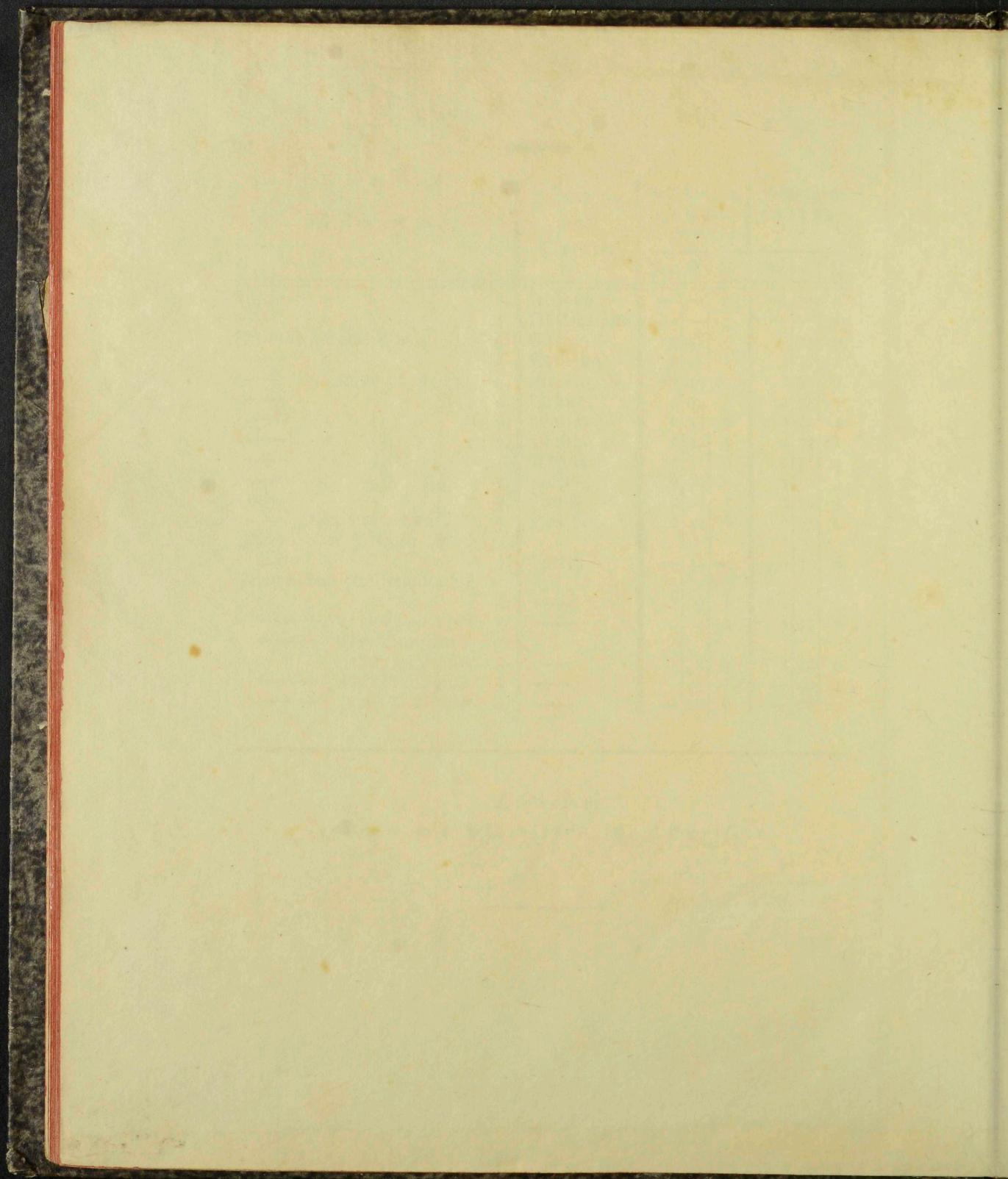
Münzen.

	Länder und Orter.	Paff. Piſtolen à 5 Rthlr. u. 20 fl. 3uſß	Neue 2 ^{te} ſtel à 32 ſ.	
Witte	f. Lieſland	—	8 ² / ₃	8
—	f. Oſtfrieſland	—	4	3 ² / ₂
zecchino, Türkiſcher	g. Wien	1 41	5	1 35
—	g. Bologna	2 41	3	2 32
— od. Ruſſo zu 13 ¹ / ₃ Lire	g. Florenz	2 44	10	2 35
—	g. Genua	2 44	6	2 35
—	g. Mailand	2 43	9	2 34
—	g. Maltha	2 32	5	2 23
—	g. Parma	2 41	6	2 32
—	g. Rom	2 39	9	2 30
—	g. Tunis	2 24	5	2 16
— zu 22 Lire piccoli	g. Venedig	2 44	6	2 35
Zelotta oder Iſelotta zu 60 Para	f. Türkei	—	44	— 39
Serimahbus od. Zecchino biß 1764	g. —	2 7	1	2 —
— v. 1764 — 1781	g. —	2 3	2	1 44
— oder Stambul f. 1781 à 3 Piaſter	g. —	1 38	3	1 32
— ¹ / ₂ ber od. Miſſie	g. —	— 43	1	— 40
— ¹ / ₃ tel od. Rubbie	g. —	— 28	9	— 26

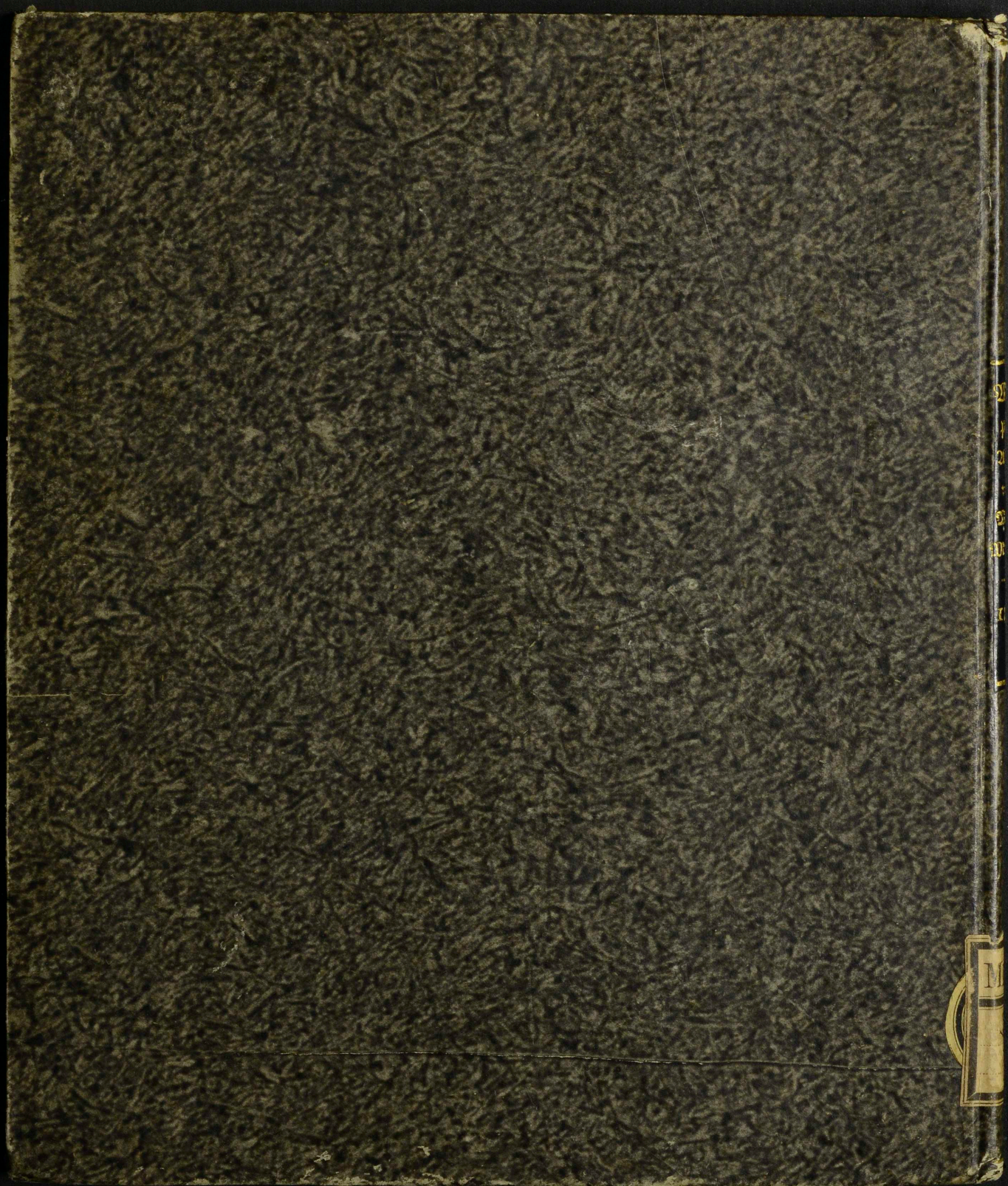
Schwerin,

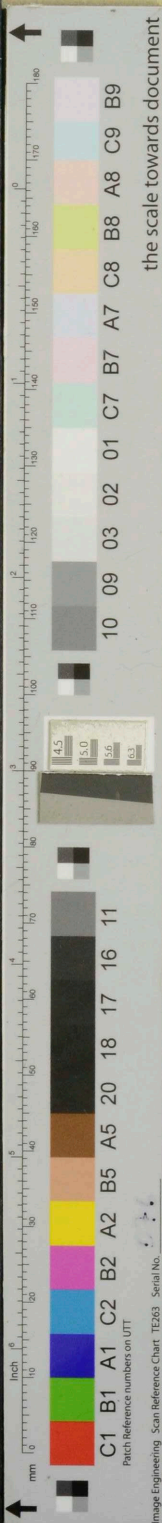
gedruckt mit Värensprungschen Schriften.





G. Lorenz
Buchbinder
in ROSENZWEIG





the scale towards document

heinländische Fuß, dessen sich die Ingenieure und Land-
zu bedienen pflegen, hat 12 Zoll à 10 Linien à 10 Theile,

13 Franzöf. Linien lang. Darhin sind:

Elenb. Fuß gleich 51 Rheinländischen Fuß,

— — — 43 Französischen Fuß,

— — — 64 Hamburger Fuß.

leichen sich:

Fl. Ruthen à 16 Fuß mit 68 Rheinländischen Ruthen à 12 Fuß,

— — — — 36 Hamb. Masch-Ruthen à 14 Fuß,

— — — — 64 Hamb. Geest-Ruthen à 16 Fuß.

Rostocker Elle soll nach Krusen und Gerhardt 256,4 Franzöf.

der Fuß 128,2 Franzöf. Linien enthalten. Diese An-

nicht richtig. Nach genauer Ausmessung der eisernen

in Rostock in den Gerichten gebraucht wird, enthält

Rheinländische Zoll, und also machen 11 Rheinländische

12 Rostocker Fuß. Da nun der Rheinländische Fuß sich

verhält wie 139,13 zu 144, so verhält sich der Rostocker

ländischen wie 127,5 zu 139,1; hingegen zum Franzöf.

7,5 zu 144. Es hat demnach der Rostocker Fuß 127,5

ocker Elle 255 Franzöf. Linien. Hiernach vergleichen sich:

Rostocker Ellen mit 99 Brabanter Ellen,

— — — — 255 Mecklenburgischen Ellen,

Rostocker Fuß — 85 Mecklenburgischen Fuß,

— — — — 11 Rheinländischen Fuß,

— — — — 85 Französischen Fuß.

ecklenburgische Meile enthält nach Angabe des Grafen

tau, der die große Special-Charte von Mecklenburg

n hat, 2000 Rheinländische Ruthen oder 24000 Rhein-

ß. Diese betragen 1618 Mecklenb. Ruthen; oder 25885

uß; oder 23195 Franzöfische Fuß; oder 4061 geometrische

hische Schritte, und 147 circa solcher Meilen gehen auf

Grad des Erdbodens.

lenburgische Meilen sind gleich 67 geographischen Meilen.